



Sozialbilanz 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT

- 1.1 Vorstandsvorsitzende Barbara Wild
- 1.2 Geschäftsführer Günther Reichhalter

2. METHODIK

3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DEN VEREIN

- 3.1 Identität der Organisation
- 3.2 Geschichte
- 3.3 Auftrag (Leitbild, Vision, Werte)
- 3.4 Zweck der Organisation
- 3.5 Kontext in dem die Organisation wirkt

4. STRUKTUR, LEITUNG UND VERWALTUNG

- 4.1 Die Mitglieder
- 4.2 Der Vorstand
- 4.3 Der/Die Vorsitzende
- 4.4 Das Kontrollorgan und die Rechnungsprüfer
- 4.5 Die Vollversammlung und deren Aufgaben

5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION WIRKEN

- 5.1 Das Mitarbeiterteam
- 5.2 Das Netzwerk

6. ZIELSETZUNGEN UND AKTIVITÄTEN

- 6.1 Zielsetzungen
- 6.2 Die Aufgaben
- 6.3 Gemeindeübergreifende Projekte
- 6.4 Sommerprojekte
- 6.5 Gemeindebezogene Projekte – Sarntal
- 6.6 Gemeindebezogene Projekte – Eggental
- 6.7 Gemeindebezogene Projekte – Ritten
- 6.8 Gemeindebezogene Projekte – Tschöggberg
- 6.9 Gemeindebezogene Projekte – Schlerngebiet
- 6.10 Gemeindebezogene Projekte – Schulprojekte

7. SENSIBILISIERUNGS-UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 7.1 Allgemeine Tätigkeiten
- 7.2 Pressespiegel

8. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LAGE

- 8.1 Organisation und Finanzen
- 8.2 Vereinsvermögen
- 8.3 Wirtschaftliche Ressourcen

9. ANDERE INFORMATIONEN

- 9.1 Einbindung Jugendliche, Gemeinden, Dorfbevölkerung
- 9.2 Umgang mit Ressourcen und Nachhaltigkeit

10. ÜBERWACHUNG DURCH DAS KONTROLLORGAN



1. Vorwort

1.1 VORSTANDSVORSITZENDE BARBARA WILD

Wenn ein neues Jahr beginnt und alles noch unverbraucht, unbeschädigt und unverdorben erscheint, drängen sich gute Vorsätze auf. Denn das Neue soll unbedingt besser werden! Gute Vorsätze braucht unsere Welt mehr denn je. Menschen, die sich vornehmen etwas zu ändern, mitzureden, Kinder und Jugendliche in eine gute Zukunft zu begleiten. Menschen mit Visionen und Mut, die brauchen wir dringend und unbedingt und gerade in Zeiten wie diesen. Zeiten, in denen wieder Krieg in Europa herrscht, Familien auf der Flucht umkommen und immer mehr junge und ältere Menschen mit ihrem Leben einfach nicht mehr klarkommen. Schwere Zeiten. Düstere Zeiten.

Gerade in solchen Zeiten sind der soziale Zusammenhalt, das menschliche Miteinander, das Engagement Einzelner wichtiger denn je. Als Jugenddienst Bozen-Land sind wir stolz darauf, mithilfe unserer engagierten Mitarbeiter*innen für die Kinder und Jugendlichen in unseren Mitgliedsgemeinden und -pfarreien eine verlässliche Stütze zu sein und gemeinsam etwas für unsere Gemeinschaften bewegen zu können. Und es ist uns im vergangenen Jahr viel Schönes gelungen. Danke an alle, die auf irgendeiner Weise – sei es durch ihr tatkräftiges Engagement oder ihre finanzielle Unterstützung - zu diesem guten Gelingen beigetragen haben. Ihnen und euch allen wünsche ich ein wunderbares Jahr 2023, in dem vieles besser und gar einiges wieder gut werden wird.

1.2 GESCHÄFTSFÜHRER GÜNTHER REICHALTER

Der 24. Februar 2022 wird immer in meinem Gedächtnis bleiben. Selten fühlte ich mich so niedergeschlagen, ängstlich, besorgt und aufgewühlt wie an diesem Tag. Ein Krieg im Herzen von Europa, direkt vor unserer Haustür. Weder unsere Generation, noch ich, kennen diese Situation - vielleicht auch deshalb meine starken Gefühle. Für mich war die Demokratie immer eine Selbstverständlichkeit, freies Denken und Meinungsfreiheit ein logisches Gut. Am 24. Februar wurde mir das Gegenteil direkt bewusst und ich klatschte, wie wahrscheinlich viele, mit voller Wucht auf den Boden der Realität auf. Die Demokratie mit all ihren Vorzügen ist kein Selbstläufer und es gilt jeden Tag dafür zu kämpfen. Unsere spezielle Geschichte in Südtirol soll dabei ein starkes Mahnmal, Motivationshilfe und Verantwortung zugleich sein. Unsere Aufgabe in der Jugendarbeit ist es unter anderem unseren Kindern und Jugendlichen den riesigen Schatz der Demokratie täglich vorzuleben und jeden Menschen mit Respekt und Achtung zu begegnen. Wir sind für unsere Zielgruppe in vielen Momenten ihres Lebens Vorbilder und sie beobachten unser Verhalten genau. Diese Verantwortung spüren wir in unserer täglichen Arbeit und sie ist Triebfeder unseres Tuns. Auf ein freies Europa, auf eine freie Welt, in der jede und jeder sagen darf, was er denkt und frei sein Leben gestalten kann, wie er möchte.

2. Methodik

Die Sozialbilanz stellt ein Instrument dar, in dem der Verein Rechenschaft über seine Aktivitäten, Entscheidungen, Ergebnisse und den Einsatz von Ressourcen ablegt. Sie wurde erstellt, um den verschiedenen Stakeholdern eine fundierte Bewertung darüber zu ermöglichen, wie der Jugenddienst Bozen-Land arbeitet und wie er seinen sozialen Auftrag interpretiert und ausführt.

Ziel der Sozialbilanz ist es, den Sinn und Wert der geleisteten Arbeit zu messen und zu kommunizieren, um den Dialog und das Vertrauen mit den verschiedenen Interessensgruppen zu stärken.

Der Jugenddienst Bozen-Land ist verpflichtet laut Art.14 des Kodex des Dritten Sektors die Sozialbilanz zu erstellen und zu veröffentlichen.

Die Struktur des Dokuments orientiert sich an den Richtlinien für die Erstellung des Sozialberichts von Einrichtungen des Dritten Sektors, die vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik am 4. Juli 2019 herausgegeben wurden. Die Informationen orientieren sich an den Grundsätzen des Art. 14 des Gesetzesdekretes 117/2017: Relevanz, Vollständigkeit, Transparenz, Neutralität, Periodenkompetenz, Vergleichbarkeit, Klarheit, Wahrhaftigkeit und Überprüfbarkeit, Zuverlässigkeit und Unabhängigkeit von Dritten.

DIE SOZIALBILANZ IST FOLGENDERMASSEN GEGLIEDERT:

- 1. Vorwort**
- 2. Methodik**
- 3. Allgemeine Informationen über den Verein**
- 4. Struktur, Leitung und Verwaltung**
- 5. Personen, die für die Organisation wirken**
- 6. Zielsetzungen und Aktivitäten**
- 7. Sensibilisierungs-und Öffentlichkeitsarbeit**
- 8. Wirtschaftliche und finanzielle Lage**
- 9. Andere Informationen**
- 10. Überwachung durch das Kontrollorgan**

Der Zeitraum des Berichtes bezieht sich auf alle Tätigkeiten, die zwischen dem 1. Jänner 2022 und dem 31. Dezember 2022 geplant worden sind. Die Genehmigung der Sozialbilanz erfolgt über die Vollversammlung und wird auf der Webseite **www.jdbl.it** veröffentlicht.

3. Allgemeine Informationen über den Verein

3.1 IDENTITÄT DER ORGANISATION

- **Bezeichnung: Jugenddienst Bozen-Land EO**
- **Adresse: Andreas-Hofer-Straße 36**
- **Adresse: 39100 Bozen**
- **Telefon: 0471 324 753**
- **Mail: info@jugenddienst.com**
- **Pec: jd-bl@pec.it**
- **St.Nr.: 94072680221**

Der Verein Jugenddienst Bozen-Land betreibt die gleichnamige Fachstelle zur Förderung der Jugendarbeit im Raum rund um Bozen. Die Rechtsform ist ein anerkannter Verein, welcher in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Vereine eingetragen ist. Der Trägerverein ist am 07. April 2000 gegründet worden. Der dreijährig gewählte ehrenamtliche Vorstand wird von der Vollversammlung gewählt. Das Statut regelt den Aufbau und die Kompetenzen der verschiedenen Organe und Gremien im Verein.

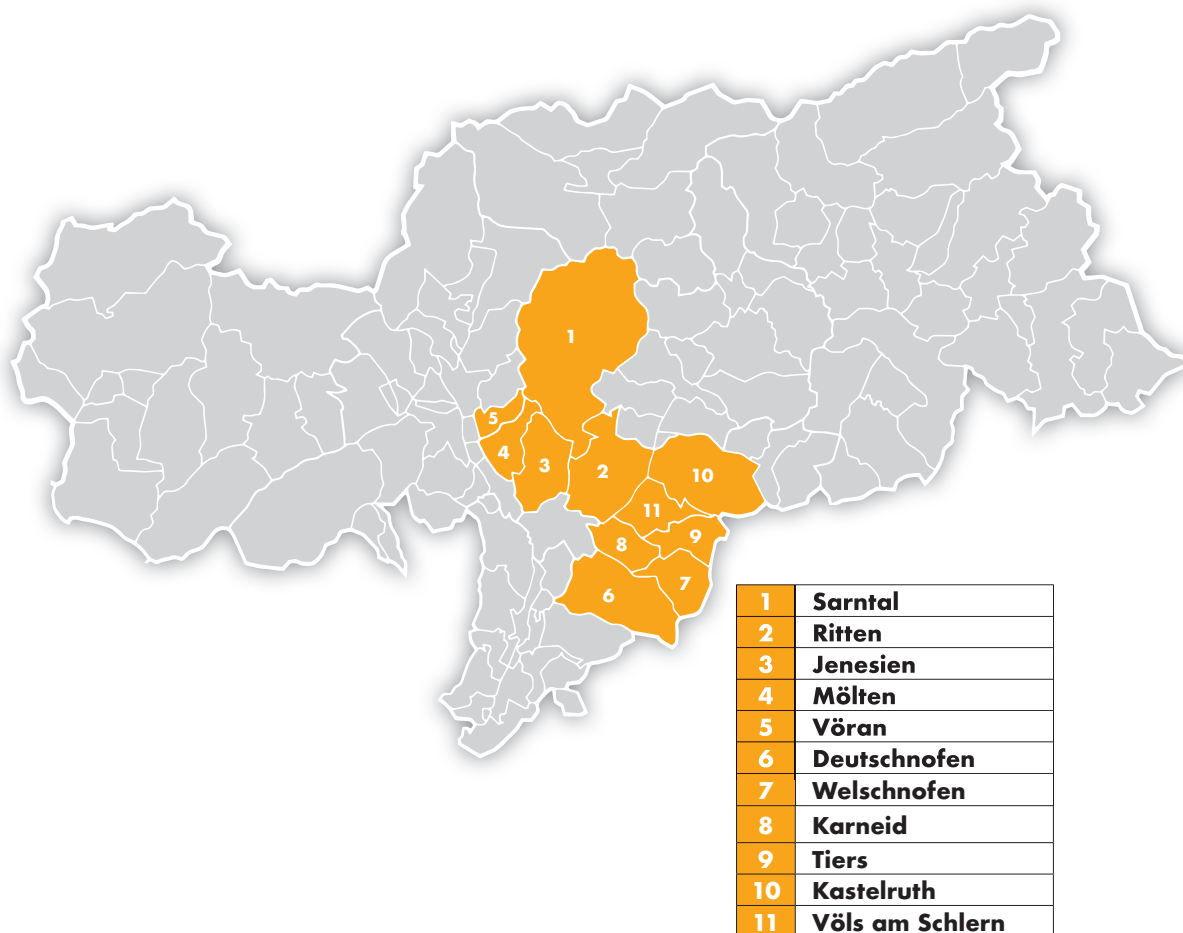
3.2 GESCHICHTE

Unter den Strukturen der europäischen Jugendarbeit stellen die Jugenddienste in Südtirol eine Besonderheit dar. Während die historischen Wurzeln im kirchlichen Bereich liegen (mit der Gründung des „Jugenddienstes Dekanat Taufers“ durch Dekan Leo Munter im Jahr 1979), kamen besonders nach der Einführung des Landesgesetzes Nr. 41 zur Förderung der Jugendarbeit im Jahr 1983 sukzessive weitere Gründungen und Arbeitsfelder hinzu (z.B. u.a. kommunale und Offene Jugendarbeit, Unterstützung der verbandlichen Jugendarbeit, Präventionsarbeit, Jugendbildungsarbeit sowie familienunterstützende Sommerbetreuungsprogramme). Die Abdeckung der gesamten Bandbreite der Jugendarbeit von konfessionellen über kommunalen bis hin zu selbstorganisierten Formen durch eine gemeinsame Trägerschaft öffentlicher Körperschaften und von Privaten ist europaweit wohl einmalig.

Die Gründung des Jugenddienstes Bozen-Land am 07. April 2000 markiert einen Wendepunkt in der Geschichte der Jugenddienste. Auf der einen Seite wurde mit der Trägerschaft der Gemeinden Sarntal, Jenesien und Mölten (sowie später Ritten, 2001) das Jugenddienst-Netz weitgehend auf ganz Südtirol ausdehnt. Auf der anderen Seite orientierte sich die Organisation – sprich: das Einzugsgebiet der kommunalen und kirchlichen Träger - erstmalig nicht mehr an der kirchlichen Struktur der Dekanate, obwohl ein wichtiger Anstoß vonseiten der Pfarrgemeinden erfolgte (17 Gründungsmitglieder). Zum Ausdruck kam dies auch durch die Namensgebung „Bozen-Land“, die aus dem journalistischen Bereich entlehnt wurde. Durch den Wechsel der Gemeinden Karneid, Tiers (beide Gründungsmitglieder), Welschnofen und Deutschnofen (2002) von anderen Jugenddiensten zur neuen Einrichtung erstreckte sich das Einzugsgebiet auf fünf verschiedene Dekanate (Sarnthein, Bozen I, Kastelruth, Deutschnofen, Mölten). Der Sitz der neuen Einrichtung lag zudem nicht im Einzugsgebiet (was ebenso ein Novum darstellte), sondern in der Landeshauptstadt Bozen und damit annähernd in der Mitte des weit verzweigten Territoriums.

Die treibenden Kräfte hinter der Gründung des Jugenddienstes Bozen-Land waren Gernot Psenner aus Tiers, der in der Folge für ein Jahr der erste Vorsitzende des Jugenddienstes war, der damalige diözesane Jugendseelsorger Eugen Runggaldier sowie der damalige Direktor des Amtes für Jugendarbeit für die deutsche und ladinische Sprachgruppe Klaus Nothdurfter. Am 15. Februar 2001 nahm der Jugenddienst mit der Einstellung des ersten Hauptamtlichen Hannes Rechenmacher operativ seine Tätigkeit auf, im Jahr 2002 erfolgten die Anstellungen von Gernot Psenner als zusätzlichen Jugenddienst-Referenten und

von Annemarie Thaler als Mitarbeiterin im Jugendtreff Hondenada in Sarnthein. In den nächsten Jahren kamen laufend neue Einzugsgebiete hinzu: im Jahr 2019 wurden die Gemeinden Vöran, Kastelruth und Völs aufgenommen. Zu den 17 Gründungspfarreien kamen noch 4 weitere hinzu: Eggen (2014), Pens (2017), Seis (2018) und Kastelruth (2018). Die Pfarrei Kardaun ist im Jahr 2007 als Mitglied ausgestiegen. So zählt der Jugenddienst Bozen-Land nun 11 Mitgliedsgemeinden, 20 Mitgliedspfarreien und eine durchschnittliche Mitarbeiteranzahl von 25,19 Personen.



3.3 AUFTRAG (LEITBILD, VISION, WERTE)

Vision: Jedes Kind hat das Recht auf eine positive Entwicklung – dafür braucht es Beziehung und Begleitung. Wir, der Jugenddienst Bozen-Land, nehmen Kinder und Jugendliche mit ihren Bedürfnissen wahr, bieten Möglichkeiten zur Entfaltung an und fördern ihre Tätigkeiten bis hin zur Selbstständigkeit. Die Grundprinzipien sind im Leitbild der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste verankert. Diese spiegeln sich in unserem Arbeiten wieder und werden direkt oder indirekt an jungen Menschen vermittelt:

- Werte, die sich auf das Individuum beziehen wie Authentizität, Ehrlichkeit, Offenheit, Standhaftigkeit, Freiheit, Mündigkeit
- Werte, die sich auf die Gesellschaft beziehen wie Respekt, Toleranz, Wertschätzung, soziale Gerechtigkeit, Menschlichkeit, Offenheit und Demokratie

3.4 ZWECK DER ORGANISATION

Zweck des Vereins ist die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Pfarreien von Karneid, Steinegg, Lengmoos, Oberbozen, Unterinn, Gummer, Jenesien, Petersberg, Afing, Reinswald, Durnholz, Sarnthein, Mölten, Deutschnofen, Tiers, Welschnofen, Pens, Eggen, Seis und Kastelruth und in den Gemeinden Sarntal, Karneid, Tiers, Jenesien, Mölten, Ritten, Deutschnofen, Welschnofen und Vöran. Ausdrücklich ausgeschlossen vom Vereinszweck sind die Gewinnerzielung und parteipolitische Ziele. Das Fehlen von Gewinnabsichten beinhaltet gemäß Art. 8, Abs. 1 und 2, des GvD 117/2017 die Verwendung des Vermögens für die vom Vereinsstatut vorgesehenen Tätigkeiten und das Verbot der Verteilung von Gewinnen und Überschüssen.

3.5 KONTEXT IN DEM DIE ORGANISATION WIRKT

Das Landesinstitut für Statistik hat im Jahr 2021 die „Jugendstudie 2021“ herausgegeben. Darin sind Werthaltungen, Lebensformen und Lebensentwürfe der Südtiroler Jugend festgehalten. Laut dieser Studie leben am 1. Januar 2021 in Südtirol 71.482 ansässige Personen im Alter von 14 bis 25 Jahren (nachfolgend „Jugendliche“). Dies entspricht 13,4% der Südtiroler Bevölkerung. Von den 71.482 Jugendlichen sind 37.257, d.h. 52,1% Männer und 34.225 bzw. 47,9% Frauen. Am 1. Januar 2021 sind 7.023 ausländische 14-25-Jährige in Südtirol ansässig.

20,3% der 20-25-Jährigen verfügen höchstens über einen Mittelschulabschluss und 13,6% über einen zwei- oder dreijährigen Berufsschulabschluss. 57,6% besitzen ein Oberschuldiplom, 8,5% einen Hochschulabschluss. 14,8% der 14-19-Jährigen und 57,0% der 20-25-Jährigen sind erwerbstätig. Die Arbeitslosen machen jeweils 2,3% und 4,6% aus; die Nichterwerbspersonen belaufen sich auf 82,9% und 38,4% und entsprechen somit im Großen und Ganzen den studierenden Jugendlichen. Wie 2016 treffen sich die Jugendlichen mit den Freund/innen vor allem bei sich oder bei den Freund/innen zuhause (74% der Jugendlichen geben diesen als einen der drei wichtigsten Treffpunkte an), in öffentlichen Lokalen (Bar, Pub, Pizzeria, Diskothek, etc. 65%) und an öffentlichen Orten (Straßen, Plätzen, Höfen, etc. 47%). Es folgen die Schule oder die Universität (33%), die Social Networks (29%, steigend im Vergleich zu 2016) und die Sportplätze oder Fitnessstudios (17%). Es sinken hingegen die Jugendzentren (3%). 65% der Südtiroler Jugendlichen sind mit ihrer Freizeit zufrieden. 20% geben an, dass sie zu viele Verpflichtungen und zu wenig Zeit für sich selbst haben, und 15% sind unzufrieden, weil sie sich häufig langweilen. Die am meisten verbreiteten Freizeitaktivitäten sind chatten, Influencern folgen und Social Media benutzen (81% der Jugendlichen tun dies täglich) sowie Musik hören (70% hören täglich Musik). Es folgen Freunde treffen (23% jeden Tag und 47% 2-3 Mal in der Woche), Sport (23% jeden Tag und 38% 2-3 Mal die Woche), Hobbys wie Fotografie, Zeichnen, Singen, etc. (23% jeden Tag und 30% 2-3 Mal in der Woche) und Videospiele (Wii, Play Station, usw., 16% jeden Tag und 12% 2-3 Mal in der Woche). Ein noch geringerer Anteil nutzt den PC auf kreative Weise (z.B. für Webart) oder spielt ein Instrument (in beiden Fällen 5% jeden Tag und 8% 2-3 Mal die Woche). Tätigkeiten wie Schreiben und Videos oder Filme drehen sind nur wenig verbreitet (6% bzw. 4% mindestens ein Mal in der Woche).

4. Struktur, Leitung und Verwaltung

Die Organe des Vereins sind:

- die Mitglieder
- der Vorstand
- der/die Vorsitzende
- das Kontrollorgan und die Rechnungsprüfer

4.1 DIE MITGLIEDER

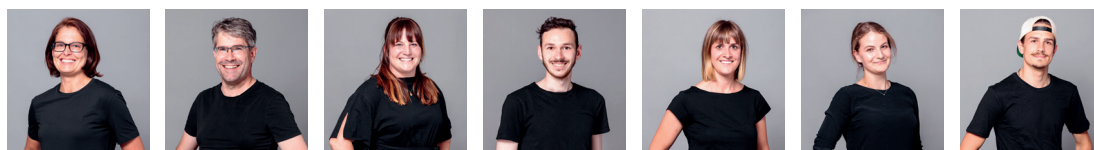


Zu den Mitgliedern des Jugenddienst Bozen-Land gehören die Mitgliedspfarreien und die Mitgliedsgemeinden. Folgende Gemeinden sind beim Jugenddienst Bozen-Land Mitglied:

- Ritten
- Sarntal
- Jenesien
- Mölten
- Vöran
- Deutschnofen
- Welschnofen
- Kastelruth
- Völs am Schlern
- Karneid
- Tiers

Folgende Pfarreien sind beim Jugenddienst Bozen-Land Mitglied: Karneid, Steineg, Lengmoos, Oberbozen, Unterinn, Gummer, Jenesien, Petersberg, Afig, Reinswald, Durnholz, Sarnthein, Mölten, Deutschnofen, Tiers, Welschnofen, Pens, Eggen, Seis und Kastelruth.

4.2 DER VORSTAND



Der Verein wird durch den Vorstand verwaltet und geführt. Der Vorstand setzt sich aus insgesamt 7 Personen zusammen: dem/der Vorsitzenden, dem/der Stellvertreter*in und fünf Beiräten. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt drei Jahre. Der Vorstand ist im Rahmen der von den Satzungen und von der Vollversammlung gegebenen Richtlinien für die Durchführung der Beschlüsse der Vollversammlung und der laufenden Ausgaben des Vereins verantwortlich. Er entscheidet über die Aufnahme und die Entlassung des Personals und über den Abschluss von Konventionen mit jenen Behörden und Institutionen, mit denen der Verein kooperieren will. Er beruft die Vollversammlung ein. Der Vorstand hat die Möglichkeit, Fachkräfte ohne Stimmrecht hinzuzuziehen.

4.3 DER/DIE VORSITZENDE

Der/die Vorsitzende wird vom Vorstand aus den eigenen Reihen mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt. Der/die Vorsitzende vertritt den Verein nach innen und nach außen. Er/sie leitet die Vollversammlung. Der/die Vorsitzende bestimmt aus den Reihen des Vorstandes eine*n Stellvertreter*in, der/die vom Vorstand bestätigt werden muss. Der/die Stellvertreter*in übernimmt die Aufgaben des/der Vorsitzenden bei seiner/ihrer Verhinderung oder Abwesenheit.

4.4 DAS KONTROLLORGAN UND DIE RECHNUNGSPRÜFER

Das RechnungsprüferInnenkollegium besteht aus drei Vertreter*innen der Vollversammlung und wird von dieser für die Dauer von drei Jahren gewählt. Sie dürfen nicht dem Vorstand angehören. Ihnen obliegt die Kontrolle und Revision der Verwaltung des Vereins. Wenn es aufgrund der Bestimmungen des GvD 117/2017 notwendig ist, wählt die Vollversammlung ein Kontrollorgan für die Dauer von 3 Jahren. In diesem Fall entfällt die Wahl der Rechnungsprüfer*innen, da das Kontrollorgan deren Aufgabe übernimmt. Sind mehr als zwei Kandidaten oder Kandidatinnen, wird die Wahl geheim durchgeführt. Das Kontrollorgan setzt sich aus mindestens einem Vereinsmitglied sowie einer/einem Rechnungsprüfer*in zusammen, welche/r über die vorgeschriebenen beruflichen Qualifikationen verfügen muss. Aufgabe des Kontrollorgans ist es, über die Beachtung der Gesetze und des Statuts und die Einhaltung der Prinzipien einer korrekten Verwaltung zu wachen, sowie darüber, ob die Strukturen in Bezug auf Organisation, Verwaltung und Buchhaltung angemessen sind sowie über das konkrete Funktionieren. Das Kontrollorgan wacht über die Beachtung der bürgerschaftlichen, solidarischen und gemeinnützigen Zielsetzungen. Im Jahr 2022 haben die Rechnungsrevisoren Daniel Untertrifaller, Bernhard Daum und Karin Kral zum letzten Mal die Kontrolle der Rechnungslegung übernommen. Mit der Vollversammlung im Mai 2022 wurden sie von ihren Aufgaben entbunden, da die gesetzlichen Vorgaben die Funktion eines Kontrollorganes vorsehen. Somit wurde Herr Dr. Rag. Karl Peer als Kontrollorgan für die nächsten drei Jahre von der Vollversammlung gewählt. Dr. Rag. Karl Peer wurde am 23. Juni 1956 in Tscherms geboren, ist wohnhaft in 39025 Naturns, Gerberweg Nr. 6 und ist italienischer Staatsbürger. Seine Steuernummer lautet: PREKRL-56H23A022H und er ist eingetragen als Rechnungsprüfer unter der Nummer: 44181 mit Ministerialdekret vom 12.04.1995 und veröffentlicht in der Gazzetta Ufficiale unter der Nr. 31bis vom 21.04.1995.

4.5 DIE VOLLVERSAMMLUNG UND DEREN AUFGABEN



Die Vollversammlung setzt sich aus den Mitgliedern zusammen. Zu den ordentlichen Mitgliedern gehören die Mitgliedspfarreien und die Mitgliedsgemeinden, von denen jede jeweils eine/n Vertreter*in entsendet, der/die vom Pfarrgemeinderat, bzw. Gemeinderat namhaft gemacht wird. Bei Austritt wird ein Ersatz angestrebt. Außerdem können an der Vollversammlung mit beratender Stimme ein/e Jugend-

vertreter*in jeder Pfarrgemeinde und jeder Gemeinde teilnehmen. Die angeführten Personen können auch eine andere Person ihrer Organisation, der Gemeinde oder der Pfarrei delegieren. Zudem kann jedes Mitglied sich in der Vollversammlung mittels schriftlicher Vollmacht durch ein anderes Vereinsmitglied vertreten lassen.

Ordentliche Vollversammlungen sind vom Vorstand mindestens einmal jährlich einzuberufen. Eine außerordentliche Vollversammlung muss vom Vorstand einberufen werden, wenn es der Vorstand beschließt oder von einem Drittel der Mitglieder verlangt wird. Die Einberufung hat schriftlich (Brief, E-Mail etc.) unter Angabe der Tagesordnung mindestens zwei Wochen vorher zu erfolgen. Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder, die mindestens einen Tag vor der Vollversammlung im Verein aufgenommen worden sind.

Die Vollversammlung ist beschlussfähig, wenn in erster Einberufung wenigstens die Hälfte jeder Anzahl der Stimmberechtigten anwesend ist. In zweiter Einberufung ist die Vollversammlung bei jeder Anzahl der Stimmberechtigten beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

Für Beschlüsse zur Änderung der Satzungen ist die Anwesenheit von mindestens drei Vierteln der Mitglieder und die Zustimmung der Zwei-Drittel-Mehrheit der Anwesenden erforderlich.

Die Aufgaben der Vollversammlung sind:

- die Bestimmung der grundsätzlichen Richtlinien für die gesamte Vereinstätigkeit;
- die Genehmigung der Geschäftsordnung;
- die Genehmigung des Tätigkeitsberichtes und des Tätigkeitsprogrammes;
- die Genehmigung des Haushaltsvoranschlages und der Bilanz;
- die Wahl und Abwahl der RechnungsprüferInnen/Kontrollorgan;
- die Wahl der Mitglieder der Vereinsorgane und deren Abwahl;
- die Beschlussfassung zur Verantwortung der Mitglieder der Vereinsorgane und Ausübung der Haftungsklage diesen gegenüber;
- die Beschlussfassung zum Ausschluss von Vereinsmitgliedern, sofern durch die Satzung nicht eines der von der Vollversammlung gewählten Vereinsorgane mit dieser Aufgabe betraut wird;
- die Beschlussfassung über die Änderungen der Vereinssatzung oder des Gründungsaktes;
- die Genehmigung der Geschäftsordnung der Vollversammlung;
- Beschlussfassung zur Auflösung, Umwandlung, Fusion und Spaltung des Vereins.
- Beschlussfassung zu allen anderen Fragen, für die die Vollversammlung laut
- Gesetz, Gründungsakt oder Statut zuständig ist.

5. Personen, die für die Organisation wirken

5.1 DAS MITARBEITERTEAM

Damit der Jugenddienst Bozen-Land seinen Auftrag erfüllen kann, benötigt es hauptamtliche Mitarbeiter*innen und ehrenamtliche Helfer*innen. Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen werden vom Vorstand hauptamtlich angestellt. Die hauptberuflichen Mitarbeiter*innen führen die Geschäfte des Jugenddienstes Bozen-Land EO im Sinne der Richtlinien des Ausschusses und der Vollversammlung durch. Sie haben die Aufgabe, gemäß den Weisungen des Vorstandes für eine kontinuierliche und reibungslose Abwicklung der Tätigkeit zu sorgen. Das Arbeitsverhältnis wird durch den Arbeitsvertrag geregelt.

MITARBEITENDE ÜBER EINEN BESTIMMTEN ZEITRAUM IM JAHR 2022				
FUNKTION	GESCHLECHT	ALTER	VERTRAG	AUSBILDUNG
Geschäftsführung G.R.	männlich	37 Jahre	unbefristet	Bachelor
Geschäftsführung P.E.	männlich	41 Jahre	unbefristet	Matura
Jugendarbeit vor Ort T.M	männlich	25 Jahre	unbefristet	Bachelor
Jugendarbeit vor Ort M.Pi.	männlich	26 Jahre	unbefristet	Matura
Jugendarbeit vor Ort J.M.	weiblich	24 Jahre	befristet	Bachelor
Jugendarbeit vor Ort M.Pa.	männlich	22 Jahre	unbefristet	Matura
Jugendarbeit vor Ort P.W.	männlich	31 Jahre	befristet	Matura
Jugendarbeit vor Ort M.H.	männlich	26 Jahre	unbefristet	Geselle
Jugendarbeit vor Ort V.P.	weiblich	26 Jahre	unbefristet	Bachelor
Jugendarbeit vor Ort P.O.	männlich	25 Jahre	unbefristet	Bachelor
Jugendarbeit vor Ort M.S	männlich	26 Jahre	unbefristet	Bachelor
Jugendarbeit vor Ort M.F.	weiblich	21 Jahre	unbefristet	Matura
Jugendarbeit vor Ort D.S.	männlich	20 Jahre	befristet	Matura
Jugendarbeit vor Ort E.D.	Männlich	21 Jahre	befristet	Matura
Büromitarbeitender S.I.	männlich	25 Jahre	unbefristet	Staatliches Diplom
Büromitarbeitende D.W.	weiblich	27 Jahre	unbefristet	Bachelor
Büromitarbeitende J.S.	weiblich	28 Jahre	unbefristet	Bachelor
Büromitarbeitende B.P.	weiblich	24 Jahre	unbefristet	Matura
Reinigungsfachkraft T.T	weiblich	69 Jahre	unbefristet	Mittelschule

MITARBEITENDE ÜBER EINEN BESTIMMTEN ZEITRAUM IM JAHR 2022

FUNKTION	ANZAHL	MÄNNLICH	WEIBLICH	ALTER	VERTRAG	AUSBILDUNG
Sommerbetreuer*innen	71	17	54	20	befristet	Schüler*innen und Studierende
Praktikanten	11	3	8	17	Praktikumsvertrag	Schüler*innen
Schulpraktika	6	5	1	16	Vereinbarung jeweilige Schule	Schüler*innen
Gelegentliche Mitarbeit	77	24	53	17	Honorarnote	Schüler*innen und Studierende
Hilfsarbeiter/Mensadienst/ Nachmittagsbetreuung	15	2	13	40	befristet	Divers

Die Geschäftsführung übernimmt die Leitung der täglichen Geschäfte des Jugenddienst Bozen-Land wie beispielsweise die Leitung der Mitarbeitenden, die Abwicklung von Finanzen, die Entwicklung von Zukunftsstrategien oder die Projektbegleitung und Projektinitiierung. Zudem stehen die Geschäftsführer in ständigen Austausch mit dem Vorstand und der Vorsitzenden. Die Befugnisse, Hauptaufgaben bzw. Tätigkeiten der Geschäftsleitung sind in einem eigenen Stellenprofil genau definiert.

Die Büromitarbeitenden kümmern sich um die Organisation und der Umsetzung von Großprojekten und Sommerprojekten. Zudem decken diese die Bereiche Grafik, Fotografie und Multimedia, aber auch den Bereich Öffentlichkeitsarbeit ab. Die Büromitarbeitenden unterstützen die Jugendarbeit vor Ort in den verschiedensten Bereichen. Die Befugnisse, Hauptaufgaben bzw. Tätigkeiten der Büromitarbeitenden sind in eigenen Stellenprofilen genau definiert.

Das Team der Mitarbeiter vor Ort kümmert sich um die Jugendarbeit in den elf Mitgliedsgemeinden. Bei ihrer Tätigkeit nehmen die Mitarbeiter*innen die Bedürfnisse der Jugendlichen wahr, erstellen in den verschiedenen Gemeinden ein dementsprechendes Angebot an Aktivitäten und Projekten und werden somit zu einer wichtigen Anlaufstelle für die Kinder und Jugendlichen vor Ort. Zudem organisieren sie Präventionsprojekte in Schulen, es werden Öffnungszeiten in Jugendtreffs angeboten und gemeindeübergreifende Projekte geplant und umgesetzt. Die Befugnisse, Hauptaufgaben bzw. Tätigkeiten der Mitarbeiter*innen vor Ort sind in einem eigenen Stellenprofil genau definiert.

Die Sommerbetreuer*innen sind über die Sommermonate beim Jugenddienst Bozen-Land angestellt. Sie kümmern sich um die Umsetzung der Sommerprojekte und um Betreuung der Kinder und Jugendlichen während der Wochen. Die gesamte Planung und Vorbereitung der Sommerprojekte finden ehrenamtlich statt. Darüber hinaus arbeitet der Jugenddienst Bozen-Land mit einem externen Berater zusammen: Benjamin Peer ist ein selbstständiger Steuer- und Wirtschaftsberater bei „Gasser Springer Perathoner Eder & Oliva“ und berät den Jugenddienst Bozen-Land in diversen buchhalterischen und steuerrechtlich relevanten Fragen bzw. Angelegenheiten.

Zudem greift der Jugenddienst Bozen-Land in seiner Jahrestätigkeit immer wieder auf externe Referenten*innen zurück die sich in der pädagogisch fachlichen Arbeit mit einbringen.

Die Arbeit des Jugenddienstes Bozen-Land ist geprägt von vielen jungen ehrenamtlichen Helfer*innen, die bei den verschiedensten Workshops, Veranstaltungen, Projekten und Aktionen mithelfen. So haben beispielsweise im Jahr 2022 insgesamt 133 Jugendliche bei den Vorbereitungen in den 24 Jugendtreffs des Einzugsgebietes mitgeholfen. Zudem werden bei vielen Veranstaltungen, Projekten, Workshops und Aktionen helfende Hände gebraucht – dabei kann der Jugenddienst Bozen-Land immer wieder auf engagierte junge Menschen im Einzugsgebiet zurückgreifen. Ohne deren Bereitschaft und Mithilfe wäre es nicht möglich, Veranstaltungen und Aktionen mit geringen Kosten zu organisieren und erfolgreich zu verwirklichen. Freiwillige Mitarbeiter*innen sind eine wesentliche Säule für die gemeinnützigen Organisationen. Sie bringen nicht nur viel Zeit auf, sondern tragen auch eine große Verantwortung.

Deshalb sind ihr Einsatz und ihre Mitarbeit von unschätzbbarer Bedeutung.

Immer wieder finden Austauschtreffen mit den verschiedenen Netzwerkpartnern statt – diese finden auf freiwilliger Basis statt und werden natürlich kostenlos angeboten. Zu diesen Austauschtreffen zählen beispielsweise die Geschäftsführer-Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste oder die regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen.

5.2 DAS NETZWERK

Wer führt den Verein?

- Mitglieder
- Vorstandsvorsitzende
- Vorstand
- Geschäftsleitung

Wie finanziert sich der Verein?

- Amt für Jugendarbeit; Autonome Provinz Bozen - Südtirol
- Familienagentur; Autonome Provinz Bozen - Südtirol
- Mitgliedsgemeinden
- Mitgliedspfarreien
- Veranstaltungen und Projekte
- Teilnehmergebühren
- 5 Promille
- Spenden
- Sonstige (wie z.B. Bezirksgemeinschaft, Schulsprengel, Bankinstitute, ...)

Wer braucht die Unterstützung?

- Kinder
- Jugendliche
- Jugendvereine – Vereine im Einzugsgebiet
- Schulen im Einzugsgebiet
- Gemeinden im Einzugsgebiet
- Pfarreien im Einzugsgebiet

Wer arbeitet mit und für den Verein?

- Hauptamtliche Mitarbeitende
- Ehrenamtliche Helfer*innen
- Externe Berater*innen
- Externe Referenten und Referentinnen
- Lieferanten
- Mitgliedsgemeinden
- Mitgliedspfarreien
- Amt für Jugendarbeit; Autonome Provinz Bozen - Südtirol
- Familienagentur; Autonome Provinz Bozen - Südtirol
- Dachverband der Jugenddienste
- Schulsprengel im Einzugsgebiet
- Sozialsprengel im Einzugsgebiet

- Netz – Dachverband der offenen Jugendarbeit
- Forum Prävention
- Jugendvereine im Einzugsgebiet
- Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern
- Südtiroler Jugendring
- Wirtschaftstreibende Betriebe
- Spender*innen und Unterstützer*innen
- Verbände und Institutionen
- Bankinstitute
- Medien

Wer überprüft den Verein?

- Kontrollorgan
- Öffentliche Ämter, Behörden
- Einheitsregister der Körperschaften des Dritten Sektors (RUNTS) – Amt für Aussenbeziehung und Ehrenamt
- Mitgliedsgemeinden

6. Zielsetzungen und Aktivitäten

6.1 ZIELSETZUNGEN

Jedes Kind hat das Recht auf eine positive Entwicklung – dafür braucht es Beziehung und Begleitung. Wir, der Jugenddienst Bozen-Land, nehmen Kinder und Jugendliche mit ihren Bedürfnissen wahr, bieten Möglichkeiten zur Entfaltung an und fördern ihre Tätigkeiten bis hin zur Selbstständigkeit. Dies ist die Vision des Jugenddienst Bozen-Land, der auch dementsprechend arbeitet. Für und mit jungen Menschen arbeiten, ihnen Möglichkeiten bieten, bei denen sie sich entfalten können, sie in Projekte involvieren aus denen sie fürs Leben lernen können, Verantwortung lehren und ihnen eine von Erlebnissen geprägte Zeit bieten. Dabei sollen sie sich anhand des angebotenen Programms entfalten und sich entwickeln können. Der Jugenddienst Bozen-Land will dabei eine Stütze in der Entwicklung vom Kind zum Jugendlichen und vom Jugendlichen zum Erwachsenen sein.

6.2 DIE AUFGABEN

Um eine gesamtheitliche und ganzjährige Jugendarbeit zu bieten, kümmern wir uns um folgende Aufgaben:

- Begleitung, Unterstützung und Förderung der Jugendarbeit in den Mitgliedsgemeinden vor Ort
- Unterstützung und Begleitung von Kinder- und Jugendgruppen sowie von Jugendeinrichtungen und Jugendvereinen
- Unterstützung bei der Planung von kinder- und jugendspezifischen Veranstaltungen und Projekten vor Ort
- Organisation von Freizeitaktivitäten von sozialem Interesse

- Unterstützung von Ehrenamtlichen, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind
- Organisation von gemeindeübergreifenden Aktionen
- Durchführung von Präventionsprojekten in Schulklassen
- Zusammenarbeit und Austausch mit den Schulen, den Mitgliedsgemeinden und dem Sozialsprengel
- Organisation von Sommerprogrammen in den Mitgliedsgemeinden
- Organisation von kinder- und jugendrelevanten Großveranstaltungen
- Unterstützung bei Belangen in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit
- Beratung bei bürokratischen und rechtlichen Fragen, welche die Jugendarbeit betreffen
- Vermittler bei Problemen verschiedener Art im Bereich der Jugendarbeit
- Verleih von Materialien, Geräten und Kleinbus

Auf die einzelnen Projekte wird auf den nächsten Seiten eingegangen. Die gemeindeübergreifenden Projekte sind für alle jungen Menschen aus dem Einzugsgebiet frei zugänglich und dienen dem Abbau von ortsbezogenen Denkmustern und der Förderung von neuen Bekanntschaften bzw. Freundschaften. Dasselbe gilt für die Sommerprojekte. Die Schulprojekte dienen der Präventionsarbeit im Einzugsgebiet und werden von den jeweiligen Schulsprengeln aktiv angefragt. Zusätzlich zu diesem Angebot werden in den einzelnen Mitgliedsgemeinden noch weitere Aktionen und Projekte, die ausschließlich für die Jugendlichen vor Ort zugänglich sind, geplant. Durch die soeben beschriebenen Tätigkeiten, versucht der Jugenddienst Bozen-Land, eine ganzjährige Kinder- und Jugendarbeit im Sinne der Zielgruppe und deren Bedürfnisse, anzubieten.

6.3 GEMEINDEÜBERGREIFENDE PROJEKTE

Gemeindeübergreifende Reisen: „Reisen bedeutet, Neues zu entdecken, verschiedene Kulturen zu erleben und fürs Leben zu lernen – dies möchte der Jugenddienst Bozen-Land mit den alljährlichen Reisen für die Jugendlichen aus dem Einzugsgebiet ermöglichen“, so Patrick Ennemoser, Geschäftsführer des Jugenddienst Bozen-Land. Genau diese Chance haben sich rund 30 Jugendliche aus dem Sarntal und vom Ritten nicht entgehen lassen und sind gemeinsam für einige Tage nach Valencia gereist. Das Programm der Reise war sehr vielseitig und abwechslungsreich gestaltet. Von Besichtigungen wichtigster Sehenswürdigkeiten und Strandaufenthalten bis hin zu Karaokeabenden war von allem etwas dabei. Der Spaß kam dabei natürlich nicht zu kurz. Auch die Jugendlichen vom Tschöggelberg, aus dem Eggental und vom Schlerngebiet ließen sich nicht die Gelegenheit für eine gemeinsame Reise entgehen. Mitte April ging es für insgesamt 48 Jugendliche für fünf Tage nach Portugals Hauptstadt, Lissabon. Gemeinsam mit einem Betreuersteam des Jugenddienst Bozen-Land tauchten die Teilnehmenden in eine neue Kultur ein und lernten Gleichgesinnte kennen. Das Programm vor Ort war vielfältig: die Teilnehmenden besichtigten das facettenreiche Lissabon mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten, machten die Stadtviertel Alfama und Baixa Chiado unsicher und genossen die Aussicht nahe der Cristo-Statue. Ein besonderes Highlight waren außerdem die gemeinsamen Surfstunden am Strand, die mit jeder Menge Spaß verbunden waren.

Festival „Sound Escape“: Am Samstag, 28. Mai fand das Event „Sound Escape“ in der Ritten Arena in Klobenstein statt. Gleichzeitig wurde an diesem Abend die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 2002 und 2003 nachgeholt. In den letzten Jahren war das Angebot für junge Menschen sehr gering und auf Vieles musste verzichtet werden. Dies wollte der Jugenddienst Bozen-Land nun ändern und so entstand die Idee zum Freiluftkonzert „Sound Escape“. Ein Konzert, bei dem sich Besucher*innen wieder vernetzen, gemeinsam tanzen und feiern können. Gleichzeitig wurde an diesem Abend die traditionelle Jungbürgerfeier nachgeholt. Bevor die Pandemie begonnen hatte, veranstaltete der Jugenddienst Bozen-Land jährlich die sogenannte Jungbürgerfeier. Nach zwei Jahren der Pause konnte die Feier für die beiden Jahrgänge nun endlich nachgeholt werden und insgesamt 366 Jungbürger*innen trafen sich am Nachmittag

in den jeweiligen Heimatgemeinden. Nachdem die Jugendlichen von den Bürgermeister*innen sowie den Jugendreferent*innen ihrer Heimatgemeinde begrüßt wurden, informierten die Mitarbeiter*innen des Jugenddienstes über die Rechte und Pflichten eines/einer volljährigen Bürgers/Bürgerin. Dabei kamen Themen wie die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung, die Verantwortung im Straßenverkehr, das Wahlrecht und der gewissenhafte Umgang mit Alkohol zur Sprache. Nach einer Stunde ging es mit organisierten Bussen in die Ritten Arena, wo bereits ein Buffet auf die Jungbürger*innen wartete. Natürlich war es auch für Interessierte, die keine Jungbürger*innen sind, möglich, das Festival „Sound Escape“ zu besuchen. Ab 18:00 Uhr traten die Bands Last Chance und Timbreroots, sowie der DJ Re-Play auf.

Zu einem ersten Highlight kam es dann, als die Gruppe „Mainfelt“ die Bühne betrat und bekannte Hits wie beispielsweise „All my Ghosts“ zum Besten gab. Anschließend war der Headliner an der Reihe – VIZE, ein DJ aus Berlin, der derzeit weltweit zu den Top 100 DJs gehört, präsentierte seine Show. An die 1.000 Personen waren an dem Abend dabei und tanzten bis spät nachts.

Ausflug in den Europapark: Vom 3. bis 5. November hat der Jugenddienst Bozen-Land alle Mittel- und Oberschüler*innen aus dem Einzugsgebiet auf eine Reise nach Rust, in den größten Freizeitpark Europas, den Europapark, eingeladen. Insgesamt 74 Jugendliche aus den 11 Mitgliedsgemeinden des Jugenddienst Bozen-Land nutzten die Möglichkeit und waren bei dem dreitägigen Ausflug nach Rust in Deutschland mit dabei. Nach einer beinahe neunstündigen nächtlichen Anreise wurde noch gemeinsam gefrühstückt und dann ging es ab in den Europapark, der mit 18 Themenbereichen alle Herzen höherschlagen lässt: Achterbahnen, Spukhäuser, Wasseraktivitäten und Rundfahrten durch den Park, um nur einige Aktivitäten zu nennen. Zahlreiche Animatoren und kostumierte Personen überraschten die Jugendlichen mit ihren lustigen Gags. Zudem hat es, wie es sich für einen Freizeitpark gehört, an vielen Ecken leckere Snacks und Süßigkeiten zum Verkosten gegeben. Einige Jugendliche schafften es beinahe, alle Attraktionen zu besuchen. Direkt neben dem Freizeitpark, wurde in Tipi-Zelten übernachtet. Dort konnten sich die Jugendlichen vom Erlebten erholen, damit auch der nächste Tag in vollen Zügen genossen werden konnte. „Bei dieser Aktion, so wie auch bei vielen anderen Aktionen, möchten wir den Jugendlichen tolle Erlebnisse bieten und gleichzeitig Spaß mit sozialen Aspekten wie Freundschaft oder Gemeinschaft kombinieren,“ so Vorsitzende Barbara Wild. „Da die gemeindeübergreifenden Projekte bei den jungen Menschen besonders gut ankommen, wird der Jugenddienst Bozen-Land auch in Zukunft vermehrt größere Aktionen fördern“, so die Vorsitzende abschließend.

Mittelschulparty: Eine Party mit Live-Band, bunten Getränken und rockigen Hits – das war die Mittelschulparty im Mai. Insgesamt 150 Mittelschüler*innen haben das Angebot des Jugenddienst Bozen-Land angenommen und die Party besucht. Am 13. Mai ging es für die angemeldeten Mittelschüler*innen in den Jugendraum nach Kastelruth. Ab 19.00 Uhr spielte die junge Band „Rocket Monkeys“ für alle Partybegeisterten, während etwas später die DJ's „Figs und Fogs“ einige Hits zum Besten gaben. Bei der Neonparty konnten sich die Jugendlichen mit Neonfarben schminken lassen und alkoholfreie Cocktails bestellen.

Praktikumsstellen: Der Jugenddienst Bozen-Land legt sehr viel Wert darauf, jungen Menschen eine Möglichkeit zu geben, in die Arbeitswelt hineinzuschnuppern und erste berufliche Erfahrungen zu sammeln. Aus diesem Grund stellt er jedes Jahr mehrere Praktikanten und Praktikantinnen, die ein Schulpraktikum machen müssen, an. In diesem Jahr waren auch einige junge Menschen der Gemeinden Sarnatal, Jenesien und Ritten für eine kurze Zeit beim Jugenddienst angestellt. Sie lernten die vielseitige Arbeit kennen, halfen während der Öffnungszeiten in den Jugendräumen mit und konnten auch schon eigenständig bei der Planung von Projekten mitwirken.

Vollversammlung: Der Vorstand des Jugenddienst Bozen-Land hat seine 11 Mitgliedsgemeinden und 20 Mitgliedspfarreien zur alljährlichen Vollversammlung eingeladen. Im Vereinshaus von Kardaun wurde am 11. Mai nicht nur Rückblick auf die vergangenen Tätigkeiten gehalten, sondern auch die Vorhaben für das kommende Jahr besprochen. Neben dem Informationsaustausch konnte an diesem Abend auch der Austausch zwischen allen Bindegliedern gefestigt werden, um gestärkt ins neue Jahr zu gehen.

Fußballturnier: Am 29. April fand in Jenesien ein gemeindeübergreifendes Fußballturnier statt, bei dem Teamgeist und Spaß an erster Stelle standen. Insgesamt 64 Mittelschüler*innen haben sich an diesem Nachmittag getroffen, um beim Fußballspiel in Jenesien ihr Bestes zu geben. Das spannende Finale lieferten sich eine Mannschaft aus Jenesien und ein Team vom Ritten. Nach dem Turnier wurden die Jugendlichen wieder mit einem Privatbus nach Hause gebracht.

JAWA: Auch heuer fand in den Gemeinden des Einzugsgebietes des Jugenddienst Bozen-Land wieder das Projekt JAWA – „junge Aktive wollen anpacken“ – statt. Im Zuge dieses Projektes können Jugendliche ab 13 Jahren in verschiedenen öffentlichen, sozialen und kommunalen Einrichtungen der jeweiligen Gemeinden aktiv mithelfen. Dabei können sie für die geleisteten Arbeitsstunden Punkte sammeln, die anschließend in unterschiedliche Gutscheine, wie beispielsweise Kino- oder Schwimmbadbesuche, eingelöst werden können. Den Jugendlichen soll im Rahmen des Projektes die Möglichkeit geboten werden, durch die freiwillige Mithilfe Einblicke in verschiedene Berufswelten zu erhalten und dadurch auch vielfältige persönliche Bereicherungen zu erfahren.

Lotterie: Seit der Corona-Pandemie ist es für einige Vereine schwierig, die Tätigkeiten wie üblich auszuüben bzw. die Projekte/Feste wie gewohnt zu organisieren. Kurz gesagt – die eingeschränkte Tätigkeit kann finanzielle Sorgen mit sich bringen.

Aus diesem Grund haben wir uns auch in diesem Jahr wieder dazu entschieden, die Lotterie „Wir, für unsere Vereine“ zu organisieren. Genau nach diesem Motto wollen wir Vereinen, im Rahmen unserer Möglichkeiten, etwas unter die Arme greifen. Die glücklichen Gewinner konnten sich über die tollen Sachpreise bei der Verlosung freuen.

Ausflug ins Paintball Center: Paintball ist ein taktischer Mannschaftssport, bei dem sich Spieler mittels Farbkugeln markieren. Der getroffene und damit markierte Spieler, muss das Spielfeld in der Regel verlassen. Das aus den USA stammende Spiel ist mittlerweile schon seit einiger Zeit auch bei uns bekannt und wird vor allem von jungen Gruppen sehr gerne gespielt. Aus diesem Grund hat der Jugenddienst Bozen-Land entschieden, einen gemeinsamen Nachmittag im Paintball Center zu verbringen. Nach einer kurzen Einführung vor Ort ging es gleich los. Mit der nötigen Ausrüstung und viel Motivation wurde den Teilnehmenden vor allem Teamwork und taktisches Geschick abverlangt.

Chainsmokers-Konzert: Am 11. November ging es für alle angemeldeten Oberschüler*innen zum Konzert der Gruppe „The Chainsmokers“. Mit einem organisierten Bus ging es für die rund 30 Jugendlichen am Nachmittag nach Mailand und anschließend wieder zurück. Die Aktion war für die Jugendlichen ein großes Highlight – aus diesem Grund wird im neuen Jahr voraussichtlich ein weiteres Konzert gemeinsam besucht.

Jungbürgerfeier: Am Freitag, 09. Dezember hat der Jugenddienst Bozen-Land zusammen mit den elf Mitgliedsgemeinden zur Jungbürgerfeier auf Schloss Maretsch eingeladen. Insgesamt waren 193 Jugendliche des Jahrgangs 2004 dabei und erlebten einen bunten Abend mit ihren Jahrgangskollegen und Jahrgangskolleginnen. Die Jungbürgerfeier des Jugenddienst Bozen-Land und der Mitgliedsgemeinden Sarntal, Jenesien, Mölten, Vöran, Ritten, Deutschnofen, Welschnofen, Karneid, Tiers, Völs und Kas-

telruth konnte heuer wieder zum ersten Mal nach der Pandemie in ihrer gewohnten Form abgehalten werden. Nachdem die Jugendlichen von den Gemeindevertreter*innen in ihren jeweiligen Heimatgemeinden begrüßt worden sind, informierten die Jugendarbeiter*innen über die Rechte und Pflichten eines volljährigen Bürgers bzw. einer volljährigen Bürgerin. Dabei kamen Themen wie beispielsweise die Sprachgruppenzugehörigkeit, das Wahlrecht, der Umgang mit Alkohol und Drogen oder auch die Prozessfähigkeit zur Sprache. Anschließend zum Vortrag wurde in diesem Jahr das erste Mal ein Gratulationsvideo gezeigt, in dem bekannte Persönlichkeiten wie Skirennläufer Dominik Paris, Landeshauptmann Arno Kompatscher oder Kinder- und Jugendanwältin Daniela Höller, ihre persönlichen Glückwünsche an die Teilnehmenden richteten. Nach dem rechtlichen Teil in der Gemeinde, ging es mit organisierten Bussen ins Schloss Maretsch nach Bozen, wo die Jugendlichen von Geschäftsführer Günther Reichhalter willkommen geheißen wurden. Nach einer Stärkung beim Buffet, ging es auch schon auf die Tanzfläche, wo DJ „PixOn“ für die musikalische Unterhaltung gesorgt hatte. Zum Abschluss der Feier wurde, wie jedes Jahr, per Losverfahren einer teilnehmenden Person ein Wunsch im Wert von 500 Euro erfüllt. In diesem Jahr war Lukas Kafmann aus Welschnofen der glückliche Gewinner, der sich nun über den Kauf einer E-Gitarre freuen kann. Um 01:00 Uhr wurden die Teilnehmenden mit den Bussen wieder in die jeweiligen Heimatgemeinden gebracht. „Die Volljährigkeit ist ein großer Schritt im Leben eines jeden Menschen. So wie es sich gehört, über die neu erworbenen Rechte und Pflichten Bescheid zu wissen, gehört es auch dazu, den neuen Lebensabschnitt gemeinsam mit Jahrgangskollegen und Jahrgangskolleginnen zu feiern“, so Geschäftsführer Reichhalter.

Nerfbattle Turnier: Nerf – so heißt ein Trendspiel, dessen Name so ziemlich alle jungen Menschen zumindest schon einmal gehört haben. Bei einem sogenannten „Nerfbattle“ treten verschiedene Mannschaften gegeneinander an und die Mannschaft, die nach fünf Minuten am besten gespielt hat, geht als Sieger hervor. Die rund 50 Jugendlichen aus dem Einzugsgebiet wurden an diesem Nachmittag in Kastelruth auf neun Mannschaften aufgeteilt. In der Gruppenphase spielte jede Gruppe einmal gegeneinander, bevor es dann in die entscheidenden Finalrunden ging. Bei dem spannenden Finale trafen zwei Mannschaften aus dem Schlernggebiet aufeinander.

Hilfe für die Ukraine: Der plötzliche Kriegsausbruch in der Ukraine hat ganz Europa schwer getroffen. Aus diesem Grund hat der Jugenddienst Bozen-Land beschlossen, im Rahmen der Möglichkeiten, mitzuhelfen. Es wurden Schulmaterialien für Kinder, die aus der Ukraine flüchten mussten und nun in Südtirol sind, gesammelt.

Betreuerschulungen: Jedes Jahr finden Betreuer-schulungen statt. An diesen Tagen werden alle Sommerbetreuer*innen bzw. Treffbetreuer*innen eingeladen, um mit ihnen zu arbeiten. Dabei werden beispielsweise Themen wie Konfliktbewältigung, Kommunikation und Zeitmanagement besprochen und neue Gruppenspiele ausprobiert. Zudem kann dieser Tag genutzt werden, um gemeinsam neue Projektideen zu sammeln und um voneinander zu lernen. Das Gelernte kann anschließend bei den Sommerwochen bzw. in den Jugendtreffs angewandt werden.

Kochen muesch kennen: Insgesamt 20 Oberschüler*innen haben vom 18. März bis 20. März den Kochlöffel geschwungen und von einem dreiköpfigen Referententeam so einige Tipps und Tricks zum Thema Kochen erhalten. Am ersten Tag wurde ein dreigängiges Menü mit Koch Andreas Lantschner kreiert: Schlutzkrapfen, Entrecote mit Kartoffelecken und als Nachspeise Kaiserschmarren. Am nächsten Tag stand mit Referentin Barbara Prast das Thema „gesundes Frühstück“ auf dem Programm. Am Abend war wiederum Party angesagt und es wurden verschiedene Snacks wie beispielsweise Pizzette oder Garnelen im Speckmantel vorbereitet. Vom Referenten Andreas Parth haben die Teilnehmenden zudem einen Cocktailkurs erhalten.

Spikeball: Am Samstag, 11. Juni, fand auf den Talferwiesen in Bozen erneut ein vom Jugenddienst Bozen-Land veranstaltetes Spikeball-Turnier statt. Spikeball ist eine neue Sportart, die seit den frühen Zweitausendern immer mehr an Beliebtheit gewonnen hat. Beim Spikeball spielen zwei Gruppen zu jeweils zwei Personen gegeneinander. Dabei muss der Ball auf ein in der Mitte stehendes Trampolinnetz gespielt werden. Ähnlich wie beim Volleyball können sich die Mitspieler*innen höchstens drei Mal zuspieren. 20 Interessierte sind der Einladung zum Turnier gefolgt, wobei die Altersspanne breit gefächert war: Jugendliche ab der zweiten Mittelschule bis hin zum Erwachsenenalter waren mit dabei.

Unterstützung #etwaslaeuftfalsch: Die Kampagne #etwaslaeuftfalsch thematisiert Gewaltverbrechen gegen Frauen. In Form von künstlerischen und literarischen Plakaten möchte #etwaslaeuftfalsch zu Gesprächen anstoßen und Bewusstsein für das Thema schaffen. Die Aktion wird von mehreren Partnern unterstützt und von einigen Institutionen in Südtirol getragen – unter anderem von der AGJD (Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste), vom Netz (Dachverband der Offenen Jugendarbeit) oder auch vom Jugenddienst Bozen-Land. Damit möchte man gemeinsam mit den Mitgliedsgemeinden auf das Thema aufmerksam machen und sich klar gegen jede Form von Gewalt, egal welcher Altersklasse, einsetzen. Dies ist auch das Ziel der Kampagne – sie soll von Bürger*innen, Vereinen und öffentlichen Verwaltungen im digitalen und öffentlichen Raum weiterverbreitet werden. Unter den Hashtags #qualcosanonva #etwaslaeuftfalsch #somethingiswrong kann man sich in den sozialen Netzwerken über die Kampagne informieren und diese unterstützen.

Cineplexx Besuche: Im Dezember organisierte der Jugenddienst Bozen-Land zwei Kinobesuche im Cineplexx in Bozen. Während alle angemeldeten Mittelschüler*innen am 16. Dezember den Film „Hui Buh und das Schlossgespenst“ besuchten, wurde für die Oberschüler*innen am 23. Dezember ein Kinosaal mit dem Film „Avatar – the way of water“ reserviert. Natürlich durften bei den Besuchen eine ordentliche Portion Popcorn und eine große Cola nicht fehlen.

6.4 SOMMERPROJEKTE

Am 27. Juni fiel der offizielle Startschuss der Sommerprojekte des Jugenddienst Bozen-Land: Spiel, Spaß und großartige Erlebnisse mit Freunden teilen – so steht es in der Tagesordnung. „Uns ist es wichtig, die Kinder und Jugendlichen in den Programmen nicht nur zu betreuen, sondern ihnen auch einen schönen, aktiven und ergebnisreichen Sommer zu bieten. Vor allem das soziale Miteinander und gemeinsame Erfahrungen sollen im Mittelpunkt stehen,“ sind sich die beiden Geschäftsführer Patrick Ennemoser und Günther Reichhalter einig. Dass dieses Vorhaben bei den Kindern und Jugendlichen gut ankommt, spiegelt sich in den Zahlen des heurigen Sommers wider: Insgesamt wurden in diesem Sommer 92 Projektwochen in den elf Mitgliedsgemeinden angeboten. Mit rund 2.000 Anmeldungen waren die Kinder- und Jugendsommerwochen, sowie die Jugend- Aktiv-Wochen auch heuer wieder sehr gut besucht. Neben diesen Projekten konnte heuer außerdem wieder ein Hüttenlager für alle Grund- und Mittelschüler*innen aus dem Einzugsgebiet organisiert werden. Zudem wurde heuer zum ersten Mal die sogenannte „Legowoche“ organisiert, bei der das Südtiroler Paar Lidiana und Hubert, bekannt durch die Sendung „Lego Masters“, mit den Kindern die vielseitige Welt des Legos erkundete. Auch das „Spacecamp“ im Planetarium von Gummer und die E-Bike Woche, welche die Kinder von Ulten bis nach Montiggli führte, durfte in diesem Jahr nicht fehlen.

Damit die Sommerprojekte mit einer so hohen Anmeldezahl überhaupt stattfinden können, bedarf es einer enormen Organisation - so arbeiteten über die Sommermonate 82 junge Betreuer*innen beim Jugenddienst Bozen-Land. Diese wurden im Frühjahr mittels verschiedenen Workshops auf ihre bevorstehenden Aufgaben vorbereitet, damit die Eltern ihre Kinder gut aufgehoben wissen. Die Sommerprojekte

wurden von den Gemeinden des Einzugsgebietes und der Familienagentur des Landes unterstützt und gefördert. Hierfür gilt ihnen ein großer Dank.

6.5 GEMEINDEBEZOGENE PROJEKTE – SARNTAL

Jungschar PWA: Auch im Jahr 2022 wurde bei der Jungschar Pens, Weißenbach und Aberstückl wieder viel gespielt und gebastelt. Der Spaß und die Gemeinschaft standen dabei wieder im Mittelpunkt. Außerdem wurden wieder einige tolle Projekte organisiert. Unter der Leitung von Daniel Innerebner wurde beispielsweise der Hirtenzug beim Alpenadvent Sarnthein organisiert und gestaltet.

Betreuerteam: Damit den jungen Menschen ein abwechslungsreiches Programm geboten werden kann, braucht es in jeder Gemeinde ein Betreuerteam, das die Projekte und Aktionen vor Ort unterstützt. Mehrmals im Jahr hat sich das Betreuerteam zu einer Betreuersitzung getroffen, um Neuigkeiten auszutauschen, allgemeine Fragen zu klären oder über neue Projektideen für junge Menschen zu diskutieren und die Umsetzung zu besprechen.

Faschingsparty: Am 25. Februar ging es im Jugendtreff Sarnthein verrückt zu. Ab 17:00 Uhr fand eine bunte Faschingsfeier, inklusive Kostümpremierung statt. Der Spaß stand dabei im Mittelpunkt: gemeinsam wurde gesungen, getanzt und viel gelacht. Mit Stockbrot über dem Lagerfeuer und einem selbstgemixten Cocktail ließ man den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Schlag den Betreuer: Am 16. März wurden in Reinswald die Olympischen Betreuerspiele ausgetragen. Bei diesem Wettkampf traten die Treffbetreuer*innen gegen die Jugendlichen an. Ziel war es, in verschiedenen Disziplinen das Betreuerteam zu schlagen. Am Ende gab es verschiedene Preise und Gutscheine zu gewinnen.

Eventmai: Den Auftakt bildete ein Flohmarkt im Dorfzentrum von Oberbozen, welcher am 8. Mai stattgefunden hat. Auch die Fotobox, durch die im Rahmen der Aktion „Peter Pans fantastische Reise“ Spenden für Kinder mit Krebserkrankung gesammelt werden, war beim Flohmarkt anzutreffen. Noch am selben Tag, also am 8. Mai, fand in der Ritten Arena das Open Air Kino statt. Die Veranstaltung begann mit einem kleinen Konzert der Rittner Band „De Veide“. Um 20.00 Uhr wurde anschließend der Film „Life of Pi“ auf der großen LED-Wand gezeigt. Am 29. Mai hingegen hat ein gemütlicher Tag am Unterinnerer Festplatz stattgefunden: Am Nachmittag gab es eine Yogaeinheit mit Anna Rottensteiner und alle Interessierten konnten sich ganz einfach dazugesellen. Anschließend gab es die Möglichkeit, sich mit einer Performance auf der Bühne zu präsentieren. Einige Poetry Slammer und Musiker*innen nutzten die Gelegenheit, ihre Texte und Musikstücke anderen jungen Menschen vorzutragen. Den Abschluss bildete das „Event Mai Closing Konzert“. Wiederum in der Ritten Arena fand ein Konzert für alle Interessierten statt. Mit dabei waren die Musiker „Wicked and Bonny“ und „Sarfon ft. Berise“. Außerdem hat „Buono`s Meme“, der vor allem durch seine Videos auf Instagram bekannt wurde, für gute Stimmung gesorgt.

Kinonachmittage im Jugendtreff: Im Jahr 2022 wurden mehrere Kinonachmittage im Jugendtreff organisiert. Die Treffbetreuer*innen haben dabei die Filme ausgewählt und gemeinsam mit den Jugendlichen selbstgemachtes Popcorn gemacht, welches während des Films vernascht wurde.

Casinoabend in Sarnthein: Am 1. April fand im Jugendtreff Sarnthein ein spannender Casinoabend statt. Die Jugendlichen haben sich dafür extra herausgeputzt und das Ambiente war wie in einem richtigen Spielcasino. Bei verschiedenen Glücksspielen wurde gegeneinander gespielt, gesetzt und gewettet. Ziel war es, am Ende des Abends so viel Kapital (Spielgeld), wie möglich zu sammeln und somit die anderen zu schlagen.

Gitschntreff: Am 11. April fand ein Gitschntreff in Sarnthein statt. Ganz unter sich wurde all das gemacht, was die Mädchen wollten: gegenseitiges Schminken, Herstellen selbstgemachter Gesichtsmasken, Nägel lackieren, gemütliche Gespräche und Eis essen standen unter anderem auf dem Programm.

Burgerfriday: Am 22. April fand ein „Burgerfriday“ in Sarnthein statt. Dabei konnten die Jugendlichen nach ihrem Belieben selbst die Burger zusammenstellen. Ein besonderes Highlight waren die speziellen Burgerbrote, die die Sarner Dorfbäckerei „Zancanella“ mit Safran, Aktivkohle und Ronensaft eingefärbt hatte.

Nice Laufen: Am 28. Januar wurden alle Jugendlichen aus dem Sarntal in die Sportzone Labnes zum gemeinsamen Eislaufen eingeladen. Beim sogenannten „Nice Laufen“ beteiligten sich insgesamt 12 Mittelschüler*innen an dem spielerischen Nachmittag. Da im Jänner viel in den Innenräumen der Jugendtreffs stattfindet, war diese Aktivität im Freien eine willkommene Abwechslung bei den Jugendlichen.

Lasergame in Reischach: Am 11. Februar besuchten insgesamt 13 Jugendliche aus dem Sarntal das Sportzentrum in Bruneck, wo ein spannendes Lasergame-Spiel auf sie wartete. Bei diesem Spiel treten zwei Gruppen gegeneinander an und Ziel ist es, die Basis der gegnerischen Mannschaft zu erobern und die eigene Basis zu verteidigen. Dieses Spiel verbindet sportliche Herausforderungen mit Taktik, Strategie und Teamwork.

Cocktailkurs im e11far: Am 9. Mai fand für alle Mittelschüler*innen aus dem Sarntal ein Cocktailkurs im e11far statt. Gemeinsam mit Martin Marzoner konnten die 17 Jugendlichen in die Welt der alkoholfreien Cocktails eintauchen. Zunächst erhielten die Jugendlichen interessante Informationen über die verschiedenen Getränke und anschließend durften sie selbst ihren eigenen alkoholfreien Cocktail in Kleingruppen kreieren. Bei dem Workshop wollte man den Jugendlichen einen interessanten Nachmittag bieten und gleichzeitig auf lockere Art das Thema Alkoholprävention aufgreifen.

Schoolsout-Feiern: Im Juni fanden im Sarntal gleich zwei Aktionen statt, um das Schulende zu feiern. Am 10. Juni wurde gemeinsam mit dem „Pizza Sepp“ einen „Pizza Freitag“ im Rohrerhaus organisiert. Zunächst erhielten die insgesamt 25 angemeldeten Jugendlichen interessante Informationen rund um die Themen Getreide- und Mehlsorten. Gemeinsam wurde das Mehl für den Pizzateig gemahlen und anschließend im Steinofen selbst gebacken. Besonders die Themen Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung wurden an diesem Nachmittag thematisiert. Eine Woche später, am 17. Juni fand eine gemeinsame Wanderung zu den „Stoanernen Mandln“ statt. Gestartet wurde bereits um 04:00 Uhr morgens, um sich den Sonnenaufgang gemeinsam anzusehen. Anschließend ließen sich die Jugendlichen mit den Betreuer*innen auf der Auener Alm beim gemeinsamen Frühstück verwöhnen.

Family Nights: Im Rahmen des „Virwitzmitte“ fanden heuer zwei Family Nights in Sarnthein statt. Am 20. Juli und am 10. August organisierte der Jugenddienst Bozen-Land gemeinsam mit dem Tourismusverein Sarntal ein umfangreiches Kinder- und Familienprogramm. An den verschiedenen Stationen im ganzen Dorf wurde an den beiden Abenden gespielt, gebastelt, Gesichter bemalt und mit der Fotobox tolle Erinnerungsfotos geschossen. Betreut wurden die Stationen von Jugendlichen des Sommerprojekts „Jugend Aktiv“.

Wirtschaftsschau: Drei Tage lang zeigten über 80 Betriebe die wirtschaftliche Vielfalt des Sarntals. Auch für die kleinen Besucher*innen wurde einiges geboten. Das Organisationsteam „mirSarner“ arbeitete gemeinsam mit dem Jugenddienst Bozen-Land ein abwechslungsreiches Familien- und Kinderpro-

gramm aus. Die verschiedenen Stationen wurden von Jugendlichen aus dem Sarntal betreut. Die Stofftaschen, die Jugendliche im Rahmen des Projektes „Jugend Aktiv“ während der Sommermonate gestaltet hatten, konnten zahlreich auf der Wirtschaftsschau gesichtet werden.

Sommerabschluss Abenteuerwoche: Vom 16. bis 22. August haben sich 13 junge Sarner*innen ins Abenteuer gestürzt. Nur mit Zelt, Schlafsack und anderen wichtigen Ausrüstungen startete die Gruppe los. Ohne geplantes Rahmenprogramm, ohne bestimmtes Ziel oder organisierte Übernachtungsmöglichkeiten machten sich die Jugendlichen auf den Weg. Mit einem kleinen Budget konnte die Gruppe selbst entscheiden, wohin die Reise führt. Der gute Gruppenzusammenhalt führte die Sarner*innen unter anderem zum Erlebnisberg Watles, an den Kalterer See oder auf den Balkon des Geschäftsführers Patrick Ennemoser zum Kinoabend.

Herbstaktionen: Im Herbst wurden verschiedene Aktionen im Sarntal durchgeführt. Am 21. Oktober haben sich die Jugendlichen in Sarntal zum Kastanien braten getroffen. In Reinswald wurden am 26. Oktober Kürbisse geschnitzt. Die Jugendlichen konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen, sodass am Ende von gruseligen Gesichtern bis hin zu lustigen Grimassen alles dabei war. Die Kürbisse wurden zu Halloween vor den Haustüren aufgestellt.

Ausflüge ins „Easyjump“ nach Neumarkt: Am 8. April und 16. November fahren jeweils ca. 25 Mittelschüler*innen aus dem Sarntal mit den Betreuer*innen in die Trampolinhalle „Easyjump“ in Neumarkt. Mit einem organisierten Bus ging es von Sarntal gemeinsam nach Neumarkt. Die Jugendlichen konnten sich an diesen beiden Tagen so richtig austoben und der Spaß kam sicher nicht zu kurz.

Gemeinsame Sushi-Abende: Am 27. April versuchten sich die Jugendlichen aus Reinswald mit ihren Betreuer*innen im Sushi zubereiten. Die Jugendlichen konnten sich ihre Sushirollen individuell nach Geschmack füllen. Natürlich durften auch ein paar leckere Frühlingsrollen nicht fehlen. Am 25. November hingegen fuhren die Betreuer*innen mit den Mittelschüler*innen gemeinsam zum Sushinessen nach Bozen.

Alpenadvent für Groß und Klein: Auf dem heurigen Alpenadvent gab es für Groß und Klein im Weihnachtswald und in der Bastelstube wieder vieles zu entdecken. Es wurde Kinderpunsch über dem Lagerfeuer zubereitet, in der Bastelstube fleißig gebastelt, Baumstriezel gebacken und den Lese-Omas bei ihren Weihnachtsgeschichten zugehört. Am vierten Adventssonntag war die Fotobox ein besonderes Highlight, mit welcher fleißig Erinnerungsfotos zum Mitnehmen geknipst wurden.

Weihnachtsfeier: Am 23. Dezember fand im Jugendraum von Sarntal eine gemeinsame Weihnachtsfeier statt. Neben spannenden Glücksspielen aus der Welt der Casinos, wie Roulette oder Black Jack, kam der Spaß mit weihnachtlicher Musik nicht zu kurz. Das Betreuer*innenteam erhielt als Dank für seine Tätigkeit über das Jahr ein kleines Weihnachtsgeschenk.

6.6 GEMEINDEBEZOGENE PROJEKTE – EGGENTAL

Taco-Friday: Mitte Februar wurde gemeinsam mit den Jugendlichen aus Welschnofen ein Taco-Abend veranstaltet. Gemeinsam mit den Betreuer*innen bereiteten sie die Tacos zu, die anschließend genossen wurden. Zum Abschluss des Abends wurde noch etwas Mario Kart auf der Konsole gespielt.

Faschingsparty: Ende Februar fand im Jugendraum von Welschnofen eine Faschingsparty statt. Jugendliche aus dem gesamten Eggental folgten der Einladung nach Welschnofen. Der Spaß stand an

diesem Abend im Mittelpunkt: Gruppenspiele fanden statt, es wurde gemeinsam getanzt und zum Abschluss gab es eine Piñata-Schlacht. Ein weiteres Highlight war die Kostümpremierung für das kreativste Faschingskostüm.

Kegel-Nachmittag: Am 1. April trafen sich rund 20 Mittelschüler*innen aus den Gemeinden Welschnofen, Deutschnofen und Karneid zu einem gemeinsamen Kegelnachmittag. Etwa zwei Stunden lang konnten sich die Jugendlichen im Kegeln gegenseitig herausfordern. An erster Stelle stand jedoch der Spaß und das Kennenlernen anderer Jugendlicher aus den Nachbargemeinden. Dafür wurden in jeder Runde die Gruppen pro Bahn neu zusammengewürfelt.

Elternabend zum Thema Social Media: Am 9. Mai fand in der Mittelschule von Deutschnofen ein Elternabend zum Thema Social Media und dessen Auswirkungen statt. Viele Eltern sind besorgt darüber, dass ihre Kinder Netzwerke wie Instagram, Snapchat, TikTok und Co. nutzen und mit Beiträgen gestalten. An diesem Abend wurden den Eltern, gemeinsam mit dem Experten Hannes Waldner, die Gefahren der sozialen Netzwerke aufgezeigt und erklärt.

Spieleritage: Am 13. und 14. Juni fanden in den Mittelschulen Deutschnofen und Welschnofen Spielertage statt, an denen sich auch der Jugenddienst Bozen-Land mit diversen Spielen und Workshops beteiligte.

Wasserspiele zum Schulende: Zum Ende des Schuljahres wurde für die Mittelschüler*innen ein Nachmittag mit vielen Wasserspielen organisiert. Den 25 Jugendlichen wurde mit verschiedenen Spielen vieles geboten, wobei eine große Wasserschlacht zum Abschluss natürlich nicht fehlen durfte.

Betreuerausflüge: Als Dank für die geleistete Arbeit während des Jahres, wurde für die Betreuer*innen ein besonderer Ausflug organisiert. Ziel war ein kleiner Flughafen in Bologna, wo die Teilnehmenden mit einem Fallschirm aus einem Flugzeug in 4.000 Metern Meereshöhe springen konnten. Der Abend wurde noch mit einem gemeinsamen Abendessen gefeiert. Für alle Treffbetreuer*innen aus dem Eggental wurde als Dank für ihre Mitarbeit während des Schuljahres ein gemeinsamer Kinobesuch im Cineplexx organisiert. Am 15. Juni fuhren die Betreuer*innen nach Bozen, um sich den Film „Jurassic World: Ein neues Zeitalter“ anzusehen.

Ausflug „Easyjump“: Am 21. Oktober fuhren 20 Mittelschüler*innen aus dem Eggental, gemeinsam mit Jugendlichen vom Ritten, in die Trampolinhalle „Easyjump“ nach Neumarkt. Dort wurde den ganzen Nachmittag gehüpft und gesprungen und die Jugendlichen konnten sich richtig austoben.

Kürbisschnitzen: Passend zum Herbst trafen sich die Jugendlichen von Welschnofen im Jugendraum zum gemeinsamen Kürbisschnitzen. Die selbstgeschnitzten Kürbisse durften anschließend mit nach Hause genommen und für Halloween vor den Haustüren aufgestellt werden.

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen: Um ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen und die Jugendlichen zum Thema zu sensibilisieren, wurden gemeinsam rote Bänke gebaut und gestrichen. Diese wurden am 25. November, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, in sechs verschiedenen Fraktionen aufgestellt.

Keramik-Workshop: Im November wurde im Jugendraum Deutschnofen mit Morin Pichler ein Keramik-Workshop für Mittel- und Oberschüler*innen angeboten. Hier konnten die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Figuren und Gefäße wurden in insgesamt drei Sitzungen zunächst geformt,

dann glasiert und abschließend gebrannt. Die Jugendlichen zeigten allgemein sehr großes Interesse an diesem besonderen Workshop.

Lasergame Bruneck: Im November fand ein Ausflug für Mittelschüler*innen nach Bruneck statt. Auf dem Programm stand ein spannendes Lasergame-Spiel. In zwei Teams forderten sich die Jugendlichen heraus. Ziel war es, die Basis des eigenen Teams zu verteidigen und die gegnerische Basis einzunehmen.

Weihnachtszauber am Karersee: Auch heuer war der Jugenddienst Bozen-Land wieder beim Weihnachtsmarkt am Karersee mit einem Stand dabei. Klein und Groß konnten ihre Wünsche aufschreiben und auf den Wünschebaum hängen. Am Lagerfeuer wurden Stockbrot und Marshmallows gebraten.

Weihnachtsfeier: Am 23. Dezember fanden in den drei Jugendräumen des Eggentals eine kleine Weihnachtsfeier für Mittelschüler*innen statt. An diesem Nachmittag wurde gemeinsam gefeiert und gespielt und auch Musik und Weihnachtsleckereien durften nicht fehlen.

6.7 GEMEINDEBEZOGENE PROJEKTE – RITTEN

Mittagstisch: Auch heuer übernahm der Jugenddienst Bozen-Land bereits zum dritten Mal in Folge die Organisation des Mittagstisches. Neben Wangen und Unterinn kamen heuer auch die Dörfer Oberinn und Lengstein dazu. Beim sogenannten Mittagstisch können angemeldete Grundschüler*innen nach der Schule gemeinsam mit den Betreuer*innen zu Mittag essen und anschließend verschiedene Spiele spielen und anderen Freizeitaktivitäten nachgehen.

Flohmarkt: Am 23. Juli wurde gemeinsam mit der Kolpingsfamilie Ritten ein Flohmarkt organisiert. Der Jugenddienst Bozen-Land hatte dabei eigene Verkaufsstände aufgestellt und sich um das Rahmenprogramm gekümmert. Zu gemütlicher Livemusik gab es auch erfrischende Getränke an der selbstgebauten Bar.

Danke Raika Ritten: Als Dankeschön für die alljährliche finanzielle Unterstützung wurde dem Präsidenten, Dr. Peter Göller, und dem Vize-Präsidenten, Dr. Burkhard Bernardi, jeweils ein Klappstuhl geschenkt. Diese Stühle wurden beim Sommerprojekt „Jugend Aktiv“ von Jugendlichen hergestellt.

Mittelschulaktionen: Heuer konnten wieder zahlreiche Aktionen für Mittelschüler*innen organisiert werden. So besuchten etwa zehn Jugendliche den Zoo in Affi, es wurden mehrere Fahrten in den Trampolinpark „Easyjump“ in Neumarkt organisiert, an einem Nachmittag stand Bogenschießen in Oberbozen auf dem Programm und ein Besuch im Acquarena in Brixen durfte auch nicht fehlen.

Rock im Ring: Das Festival „Rock im Ring“ wurde bereits zum vierten Mal in Folge unterstützt: dabei halfen 32 junge Rittner*innen in der Küche, beim Abspülen der Becher oder beim Nachliefern der Getränke hinter den Theken tatkräftig mit. Als Dank erhielten die Jugendlichen einen kostenlosen 2-Tages Festivalpass und ein Rock im Ring T-Shirt.

Runder Tisch: Am 7. November fand nach einer coronabedingten Pause wieder ein Runder Tisch am Ritten statt. Das Netzwerktreffen dient als Austausch zwischen Schule, Sozialsprengel, Gemeindejugendreferent*innen und dem Jugenddienst Bozen-Land. Das Treffen zielt darauf ab, sowohl über die Situation und die Jugendarbeit in der Gemeinde als auch über zukünftige Projekte zu sprechen.

Jugendversammlung: Gemeinsam mit dem Jugendbeirat und der Gemeinde Ritten organisierte der Jugenddienst Bozen-Land am 13. November zum zweiten Mal in Folge eine Jugendversammlung im

Vereinshaus Lengmoos. Dabei wurden verschiedene Themen, die die Jugend in der Gemeinde betreffen, diskutiert. Insgesamt nahmen rund 30 Jugendliche an der Versammlung teil.

Christbahl: Neben einem eigenen Stand am Markt in Klobenstein, hat sich der Jugenddienst zudem um das Rahmenprogramm an den Sonntagen gekümmert, bei dem die Kinder Stockbrote und Kekse backen konnten.

Weihnachtsfeier: Am 7. Dezember fand im Jugendraum in Wangen eine Weihnachtsfeier für alle Mitschüler*innen vom Ritten statt. Es gab verschiedene Snacks und alkoholfreie Getränke und bei lustigen Spielen und weihnachtlicher Musik wurde viel gesungen und getanzt.

Konzert auf der Schwemmalm: Am 2. April spielte die Gruppe „Die Fäaschtbänkler“ ein Konzert bei der Talstation auf der Schwemmalm in Ulten. Aufgrund der großen Nachfrage der Jugendlichen, wurde ein Bus organisiert, der rund 40 junge Rittner*innen sicher hin- und zurückgebracht hat.

6.8 GEMEINDEBEZOGENE PROJEKTE – TSCHÖGGLBERG

Faschingsfeiern am Tschöggberg: Am Tschöggberg wurde die närrische Zeit ausgiebig gefeiert. In Jenesien und Vöran fanden jeweils Faschingsfeiern statt, wo bei lauter Musik, alkoholfreien Cocktails und lustigen Spielen der Spaß bestimmt nicht zu kurz kam. Mit der Prämierung der besten Kostüme und der Preisverteilung der kleinen Tombola ließ man den Abend ausklingen.

Aktivitäten im Herbst: Passend zur Herbstzeit wurden in den Gemeinden am Tschöggberg verschiedene Aktivitäten organisiert, wie beispielsweise ein gemeinsames Kastanienbraten an einem herbstlichen Nachmittag. Auch das Kürbisschnitzen durfte nicht fehlen. Die Jugendlichen durften ihre persönlichen Kürbisse gestalten und diese anschließend mit nach Hause nehmen, um sie für Halloween aufzustellen.

Weihnachtsstimmung: Die Weihnachtszeit wurde am Tschöggberg mit verschiedenen Aktionen gefeiert. So gehörte zum einen das Adventskranzbasteln dazu. Die Jugendlichen sammelten zunächst selbst Äste, Tannenzapfen oder Zweige im Wald und bastelten anschließend den eigenen Adventskranz. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und am Schluss konnte jede*r seinen/ihren Adventskranz mit nach Hause nehmen. Außerdem fand in den Gemeinden jeweils eine Weihnachtsfeier statt. Bei weihnachtlicher Musik, Keksen und verschiedenen Spielen wurde gemeinsam gefeiert, gesungen und getanzt.

Kino-Abende: In den Gemeinden Jenesien, Mölten und Vöran wurden jeweils Kino-Abende veranstaltet. Dabei wählten die Betreuer*innen einen spannenden Film aus, der dann gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen geschaut wurde. Natürlich durften Popcorn und Getränke dabei nicht fehlen.

Nerf-Game: An einem Nachmittag wurde in Jenesien und Mölten kurzerhand der Jugendraum für ein Nerf-Game umgestaltet. Dafür wurden zwei Burgen als Schutzunterschlupf für die zwei Teams gebaut. Ziel des Spiels ist es, die eigene Basis zu verteidigen und die gegnerische Mannschaft zu stürzen.

Abschlussgrillen: Das Schuljahr 2021/22 wurde zum Abschluss gebührend gefeiert. Beim gemeinsamen Abschlussgrillen in den jeweiligen Gemeinden des Tschöggbergs gab es Stockbrot, Würstchen, Wassermelone und leckere Getränke. Gemeinsam wurden auch verschiedene Spiele wie Fußball oder Spikeball gespielt.

Neue Einrichtungen in den Jugendräumen: In den Gemeinden des Tschögglsbergs wurde an mehreren Nachmittagen gemeinsam mit den Jugendlichen, neue Einrichtung für die Jugendräume gebaut. Dabei wurden mehrere Paletten geschliffen, geputzt, lackiert und bemalen und dienen nun als Sofas in den Jugendräumen. In Mölten wurde diese Gelegenheit genutzt, um die Wände neu zu streichen, Löcher zuzuspachteln, den Boden zu schleifen und den gesamten Jugendraum zu putzen. In Jenesien wurden zusätzlich neue Einrichtungsgegenstände angebracht: ein Billardtisch, ein Basketballkorb und eine X-Box.

Aktivitäten in den Jugendräumen: Während des gesamten Schuljahres waren die Jugendräume in den Gemeinden geöffnet. Dort konnten sich die Jugendlichen mit den Betreuer*innen und anderen Jugendlichen aus der Gemeinde regelmäßig treffen und einige tolle Stunden gemeinsam verbringen. Bei diesen Treffen werden verschiedene Spiele gespielt und fleißig gebastelt. Auch im Schuljahr 2021/22 fanden viele Aktionen in den Jugendräumen von Jenesien, Mölten und Vöran statt. Dazu gehörten unter anderem das Basteln von Raketen, ein „Mau-Mau“ Kartenspiel-Turnier, verschiedene Spiele wie Werwolf oder Quizduell, das Bemalen von Ostereiern, ein Mädchen-Abend, das Gestalten von T-Shirts mit Textilfarben, ein Fußballturnier, ein Papierfliegerwettbewerb und eine Kinderstadt. Diese ist mittlerweile ein Klassiker in Jenesien. Hierbei wird eine Stadt nachgebaut, in der es verschiedene Berufe gibt, die die Kinder nachspielen können. Die Nachmittage und Abende in den Jugendräumen sind jedes Jahr ein willkommener Treffpunkt für die Kinder und Jugendlichen.

Kochabende in Vöran: Im Jugendraum der Gemeinde Vöran fanden über das Schuljahr mehrere Abende statt, an denen sich alles ums Kochen drehte. An den Abenden wurden jeweils Omeletten mit Nutella, Sushi, Burritos oder Nudeln gemeinsam zubereitet und gekocht.

Müllsammelaktion in Jenesien: Die Müllsammelaktion in Jenesien hat auch im Jahr 2022 wieder stattgefunden. Gemeinsam mit dem Tourismusverein und dem Jugenddienst Bozen-Land wurde die Aktion organisiert. Mehrere Jugendliche aus Afind und Jenesien nahmen am Projekt teil und haben fleißig Müll in der Gemeinde gesammelt. Am Ende des Tages fand ein kleiner Umtrunk, organisiert vom Tourismusverein, statt.

Betreuer-Olympiade: In den Jugendräumen Jenesien und Vöran fand jeweils eine Betreuer-Olympiade statt. Hierbei konnten die Jugendlichen die Betreuer*innen in verschiedenen Disziplinen herausfordern. Dazu gehörten beispielsweise Bogenschießen, ein Kartenduell, Kekse Wett-Essen, ein Papierflieger-Wettbewerb, Ringwerfen und ein Königsspiel.

Schatzsuche durch Mölten: In Mölten fand heuer an einem Nachmittag eine spannende Schatzsuche durch das ganze Dorf statt. In Gruppen suchten die Kinder nach dem Schatz: einer Kiste Süßigkeiten.

Danke Raiffeisenkasse Lana: Dank einer Spende vonseiten der Raiffeisenkasse Lana konnte für den Jugendraum Vöran ein neuer Calcetto-Tisch gekauft werden.

Runder Tisch in Jenesien: Der runde Tisch ist ein Netzwerktreffen zwischen Schule, Bezirksgemeinschaft, Gemeindejugendreferent*innen und Sozialreferent*innen. Dieses Netzwerktreffen dient zum Austausch über die Jugendarbeit innerhalb der Gemeinde und soll zukünftige Projektideen fördern. Heuer fand der Runde Tisch in der Aula Magna in Jenesien statt.

Nachmittagsbetreuung: Für das Schuljahr 2021/22 fand in den Gemeinden Mölten und Jenesien wöchentliche eine Nachmittagsbetreuung statt. Die Betreuer*innen treffen sich nach der Schule mit den Kindern, um gemeinsam Mittag zu essen, Hausaufgaben zu erledigen und anschließend einige vorbereitete Spiele zu spielen..

6.9 GEMEINDEBEZOGENE PROJEKTE – SCHLERNGEBIET

Nähworkshop 2.0: Durch die hohe Nachfrage am Nähworkshop im Dezember 2021, bot der Jugenddienst Bozen-Land heuer zwei weitere Workshops an. Inhalt der Nähworkshops waren Grundkenntnisse des Nähens mit der Nähmaschine und nach einigen Stunden durften die Teilnehmer*innen bereits die ersten Stücke anfertigen: Handschuhe, Stofftaschen und Stoffbinden sind nur ein kleiner Ausschnitt der genähten Produkte.

Nice Laufen: Im Januar wurde mit der Aktion "Nice Laufen" ins neue Jahr gestartet. Mit Musik und viel Spaß verbrachte die Gruppe den gesamten Freitagnachmittag auf dem Eis am Völser Weiher.

Mathe macht Spaß: Auf Anfrage der Mittelschule Kastelruth startete im Februar einmal in der Woche der Hausaufgabentreff „Mathe macht Spaß“ für Mittelschüler*innen der 1. und 2. Klasse mit Schwierigkeiten in Mathematik. Nicht nur die Unterstützung bei den Hausaufgaben, sondern ebenso das saubere Heftführen und Arbeiten standen dabei im Zentrum. Insgesamt wurde die Unterstützung sechs Mal angeboten.

Faschingsfeier: Zu Fasching wurde heuer eine Feier im Jugendraum Völs abgehalten. Zudem fand eine Preisverleihung für die besten drei Kostüme statt. Den ersten Platz ergatterte sich ein als Hotdog verkleideter Jugendlicher, der mit seinem Kostüm nicht nur die Betreuer*innen zum Schmunzeln brachte. Bei der Feier gab es Snacks und alkoholfreie Getränke.

Runder Tisch: Am 9. März fand in Kastelruth der Runde Tisch statt. Mit einigen Vertreter*innen der Jugendarbeit (Bezirksgemeinschaft, Schule und Gemeinde) wurden die Stärken und Schwächen der Jugendarbeit im Schlerngebiet besprochen. Aufbauend auf den Ergebnissen wurden auch die weiteren Jahrestätigkeiten geplant. Am 27. Oktober fand ein weiterer Runder Tisch in Kastelruth statt.

Karaoke Seis: Im März fand im Jugendtreff Seis ein Karaoke-Nachmittag mit vielen begeisterten Sänger*innen statt. Die Jugendlichen durften dabei ihre Liederwünsche äußern und begeistert zu ihren Lieblingssong mitsingen.

Filmfreaks & Kochbegeisterte: Im Jugendraum von Kastelruth und im Jugendraum von Völs fand regelmäßig von März bis Juni einmal im Monat ein besonderer Abend statt. Im Jugendtreff von Kastelruth fand unter dem Namen „I like to movie“ einmal im Monat ein Kinoabend mit Snacks statt. Die Jugendlichen durften selbst ihre Filmwünsche anbringen und darüber abstimmen. In Völs hingegen fand „Koch mit ins“ statt. Viele kochbegeisterte Jugendliche trafen sich einmal im Monat im Jugendtreff von Völs zum gemeinsamen Kochen. Vorab wurde geklärt, was gekocht werden sollte und von Spinatknödeln und Pizza bis hin zu Pancakes war jede Menge Kulinarik dabei.

Infoveranstaltung Jugend Aktiv: Für das Projekt Jugend Aktiv wurde eine Infoveranstaltung für Eltern und Jugendliche organisiert. Dabei waren alle Interessierten eingeladen und es wurden alle wichtigen Informationen zum Projekt vorgestellt.

Selbstverteidigungskurs: Auf den Wunsch mehrerer Mädchen hin wurde im Jugendtreff in Seis an vier Terminen ein Selbstverteidigungskurs für Mädchen abgehalten. Die Teilnehmerinnen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren lernten mehrere Handgriffe und Methoden, wie sie sich im Falle eines körperlichen Übergriffs verteidigen können.

Schatzsuche: Als besondere Aktion für den Jugendtreff Seis wurde im Mai eine Schatzsuche organisiert. Dabei begaben sich die Jugendlichen zusammen mit den Betreuer*innen auf eine abenteuerliche Reise durch Seis. Bis der Schatz endlich gefunden werden konnte mussten verschiedene Aufgaben und Rätsel gelöst werden. Diese Aufgaben meisterten die Jugendlichen mit Bravour und konnten so den Schatz finden und die Beute mit nach Hause nehmen.

Hello Summer: Als Abschluss des Schuljahres 2021/22 und als Einstimmung auf den Sommer wanderten am ersten schulfreien Tag, dem 17. Juni, rund 20 Jugendliche in den frühen Morgenstunden auf eine private Hütte auf der Seiser Alm und bestaunten dort gemeinsam den Sonnenaufgang. Zum Abschluss gab es noch ein Frühstück.

Area 47: In Zusammenarbeit mit dem AVS Jugend und Familie Sektion Schlerngebiet wurde am 9. Juli ein Ausflug der Extraklasse für alle Jugendlichen des Schlerngebiets angeboten: gemeinsam mit einem Privatbus fuhren rund 50 Jugendliche ins Ötztal zur AREA 47, dem größten Outdoor-Erlebnispark Österreichs und verbrachten dort einen wundervollen Tag mit viel Sonne und Spaß.

Grill and chill: Am 23. Juli wurde mit Jugend Aktiv und dem AVS gemeinsam ein Familienfest am Motzlbödele in Seis organisiert. Es wurde nicht nur für Speis und Trank gesorgt, sondern auch viele Erlebnisspiele wie Bogenschießen, Klettern und eine Zip-Line angeboten.

Hexennächte Kastelruth: Auch um das Kinderprogramm bei den Hexennächten am Dorfplatz Kastelruth kümmerten sich dieses Jahr die Jugendlichen von Jugend Aktiv. Zwischen einem schnell ausverkauften Kuchenstand, der Fotobox, Kinderschminken und Lagerfeuer mit Stockbrot gab es viel zum Mithelfen.

Mehrtigmarkt: Auch beim Mehrtigmarkt in Kastelruth durfte heuer der Jugend Aktiv Stand nicht fehlen. Hier zeigten die Jugendlichen, was sie in den 4 Wochen alles geschaffen haben: T-Shirts, Brillen-Etuis, Wattkarten-Beutel und vieles mehr. Auch der Kuchen-Stand mit den verschiedenen Kuchen vom Konditorworkshop durfte nicht fehlen.

Umweltprojekt Seiser Alm: 11 Jugendliche wanderten beim Umweltprojekt am 13. Juli verschiedene Wanderwege der Seiser Alm ab und sammelten den liegengeliebenen Müll von den Wegrändern ein. Mit Müllsäcken und Müllklammern ausgestattet, wurde kein Taschentuch und kein Hundekotbeutel übersehen. Entlang der Wanderwege erhielten die Jugendlichen sehr viel Lob von den Wanderern für ihr Bemühen.

Straßenfest Völs: Das Straßenfest Völs begeistert alle Besucher*innen mit den verschiedenen Ständen und Angeboten. Die Jugendlichen von Jugend Aktiv waren wieder mit dem gängigen Programm dabei. Die beliebtesten Stände der kleinen Besucher*innen waren der Zuckerwattestand und das Kinderschminken.

Abschlussevent Jugend Aktiv: Am Ende des Sommerprojektes Jugend Aktiv wurde noch ein Abschlussevent mit Umtrunk und Snacks organisiert. Dabei wurden alle Teilnehmer*innen und Eltern eingeladen bei einem kurzen Rückblick die Erlebnisse noch einmal Revue passieren zu lassen.

Vorstellung Treffbetreuer*innen auf Instagram: Damit die Jugendlichen in der Gemeinde das Team rund um die Jugendarbeiter*innen im Schlerngebiet kennlernt, wurde der etwas ruhigere September genutzt, um alle Treffbetreuer*innen auf Instagram vorzustellen. Gleichzeitig wurden so die Aufgaben

6.10 GEMEINDEBEZOGENE PROJEKTE – SCHULPROJEKTE

Social Media: Bei dem Projekt sollen Jugendliche vor allem im Umgang mit dem eigenen Handy sensibilisiert werden. Ziel des Projekttages ist es, die Jugendlichen über bestimmte Themen wie Datenverarbeitung, Privatsphäre und Selbst- und Fremddarstellung zu informieren, aber auch ihren eigenen Medienkonsum zu hinterfragen.

Präventionsprojekt „Rauchen, Trinken, cool sein?“: Mit dem Projekt „Rauchen, Trinken, cool sein?“ leistet der Jugenddienst Bozen-Land einen Beitrag zur Suchtprävention und der Gesundheitsförderung von Jugendlichen. Ziel des Projektes ist es, die Jugendlichen über die Substanzen Alkohol und Nikotin zu informieren und über die gesundheitlichen Risiken aufzuklären. Außerdem werden die persönliche Verantwortung beim Konsum und die damit zusammenhängenden Folgen erklärt und erarbeitet. Außerdem sollen die Schüler*innen in ihrem Charakter gestärkt werden, sodass sie auch in einer Gruppe den Mut aufbringen „nein“ zu sagen und sich dem Gruppenzwang widersetzen.

Gesundes Klassenklima: Das Projekt „Gesundes Klassenklima“ wird in zwei Phasen geteilt. Teil 1 des Projektes wird in den ersten Mittelschulklassen durchgeführt, um die Schüler*innen, die teilweise aus unterschiedlichen Grundschulen kommen, zusammenzuführen. Durch das Projekt sollen sich die Schüler*innen besser kennenlernen und lernen, einander zu respektieren. Im Zentrum des Projektes stehen Kooperation, Freundschaft, Respekt, Selbstdisziplin, gewaltfreie Kommunikation und Teamfähigkeit. Im zweiten Teil des Projektes wird ein zweitägiges Programm für die Jugendlichen der zweiten Mittelschulklassen organisiert. Das Ziel ist die Förderung der Klassengemeinschaft. Die Zeit wird von den Referenten und Referentinnen genutzt, um intensiv mit der jeweiligen Klasse zu arbeiten. Im Mittelpunkt steht die Klassengemeinschaft mit allen ihren Chancen und Problemen.

Make a break: Das Projekt „Make a break“ ist an Jugendliche gerichtet, welche Schwierigkeiten in der Schule haben. Diese werden dann für einige Tage vom Unterricht befreit und müssen dafür im Jugenddienst Bozen-Land mithelfen. Während dieser Tage wird versucht, den/die Jugendliche*n durch Beziehungsarbeit kennenzulernen und mit ihm/ihr an seiner/ihrer schulischen Haltung zu arbeiten. Durch verschiedene individuell ausgerichtete Arbeiten (z.B. Tischlern, Nähen, Grafik usw.) haben die Jugendlichen die Möglichkeit, auf andere Gedanken zu kommen, sich zu öffnen und neue Zukunftsperspektiven zu bekommen.

7. Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit

7.1 ALLGEMEINE TÄTIGKEITEN

Der Jugenddienst Bozen-Land ist stets bemüht, die Mitglieder und Partner über die Tätigkeiten, Veranstaltungen und Aktionen zu informieren. Für die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung werden verschiedene Informationskanäle und Kommunikationsmittel genutzt:

> **Webseite:** www.jdbl.it

> **Facebook:** Jugenddienst Bozen-Land

> **Instagram:** jugenddienst_bozenland

> **Pressemitteilungen in südtirolweiten Medien:**

- Dolomiten – Tagblatt der Südtiroler
- Stol.it
- Barfuss
- ZB. Magazin

> **Pressemitteilungen in Bezirksmedien**

- Sarnenblatt
- Rittner BötI
- Jenesinger DorfblattI
- Furggl Vöran
- Schronn Mölten
- Gemeindeblatt Deutschnofen/Welschnofen
- Karneider BötI
- Völser Zeitung
- Kastelruther Gemeindeblatt
- Tierser Rathausbote

> **Werbematerialien**

> **Radio und TV**

> **Jahresmagazin**

> **Veranstaltungen**

Nur durch kontinuierliche und zielgerichtete Pressearbeit ist es möglich, die Öffentlichkeit über die Arbeit des Jugenddienstes zu informieren und dabei auf die gesamte Kinder- und Jugendarbeit aufmerksam zu machen. So kann es gelingen, die Wichtigkeit der Kinder- und Jugendarbeit im ganzen Land zu unterstreichen.

8. Wirtschaftliche und finanzielle Lage

Seit 01.01.2021 gilt für den Verein die Pflicht der doppelten Buchhaltung und der Erfassung der Transaktionen nach Kompetenzprinzip. Der JBL setzt neben der angesprochenen Freiwilligkeit auch auf Professionalität. Denn nur durch das professionelle Handeln und dem organisierten Austausch zwischen hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeitern kann der Verein seiner Bestimmung nachkommen. Der Verein leistet einen wertvollen, gesellschaftlichen Beitrag, welcher im wahrsten Sinne des Wortes unbezahlbar ist. Sämtliche Entscheidungen wurden in den Sitzungen vom Vorstand besprochen und beschlossen.

8.1 ORGANISATION UND FINANZEN

Im Arbeitsjahr 2022, konnte der Jugenddienst Bozen-Land nicht alle angesuchten Beiträge bei Land und Gemeinden ausschöpfen, da die schriftlichen Zusagen bis Ende des Jahres nicht alle da waren. Die Angestellten haben ihre Arbeit und die anfallende Arbeit mit besten Gewissen und Wissen erledigt.

8.2 VEREINSVERMÖGEN

In seiner Satzung erklärt der Verein folgendes:

1. Das Vereinsvermögen besteht aus:
 - beweglichen und unbeweglichen Gütern;
 - eventuellen Reservefonds, die mit Bilanzüberschüssen gebildet wurden;
 - eventuelle Spenden;
2. Das Vereinsvermögen wird für die Ausübung der satzungsmäßigen Tätigkeit und ausschließlich zur Realisierung der zivilgesellschaftlichen, solidarischen und gemeinnützigen Ziele verwendet.
3. Die – auch indirekte – Ausschüttung von Gewinnen und Verwaltungsüberschüssen, Fonds und Rücklagen mit jeglicher Bezeichnung an die Gründer, Mitglieder, Arbeitnehmer und Mitarbeiter, an Vorstandsmitglieder und an die Mitglieder von anderen Vereinsorganen, auch bei einem Austritt oder in allen anderen Fällen, in denen eine Einzelperson ihre Vereinsmitgliedschaft auflöst, ist verboten.

8.3 WIRTSCHAFTLICHE RESSOURCEN

Der Verein bezieht die wirtschaftlichen Ressourcen für die Organisation des Vereins und für die Ausübung der eigenen Tätigkeit aus folgenden Quellen:

- Mitgliedsbeiträge und Spenden;
- Öffentliche Beiträge, Beiträge von Privatpersonen;
- Vermögenserträge;
- Sammlung von Geldmitteln;
- Rückerstattungen im Rahmen von Abkommen;
- Erlöse aus den im allgemeinen Interesse ausgeübten Tätigkeiten und aus den weiteren Tätigkeiten laut Art. 6 des Kodex des Dritten Sektors;
- Alle anderen Einnahmen, die gemäß Kodex des Dritten Sektors und gemäß den anderen einschlägigen Bestimmungen zulässig sind;
- Renditen aus Gütern, welche dem Verein gehören;
- Erträge aus dem Verkauf von Vermögensgütern.

Es folgt die Jahresbilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung betreffend das Geschäftsjahr 2022 mit Gegenüberstellung 2021.

AKTIVA

B) Anlagevermögen:

	2022	2021
2) Technische Anlagen und Maschinen	2.835	0
4) sonstige Güter	17.104	0
Gesamtbetrag	19.939	0

C) Umlaufvermögen:

II) - Forderungen		
2) gegenüber Mitgliedern und Stiftern	7.494	0
3) gegenüber öffentlichen Körperschaften	147.006	121.519
12) gegen andere	17.853	45.807
	172.353	167.326

IV) - Flüssige Mittel:

1) Einlagen bei Banken und bei der Post	345.222	277.442
Gesamtbetrag	345.222	277.442
Gesamtbetrag des Umlaufvermögens	517.575	444.768
D) Antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzung	23.325	600
Insgesamt Aktiva	560.839	445.368

PASSIVA

A) Eigenkapital:	2022	2021
I) – Gründungskapital der Körperschaft:	5.500	5.500
III) – Freies Eigenkapital:		
1) Rücklagen aufgrund von Gewinnen und Überschüssen	266.148	217.637
VI) - Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres:	19.849	48.511
Gesamtbetrag Eigenkapital	291.497	271.648
C) Abfertigungen für Arbeitnehmer:	17.558	14.820
D) Verbindlichkeiten:		
7) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	21.904	10.302
9) Steuerverbindlichkeiten	17.782	19.630
10) Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Einrichtungen der sozialen Sicherheit	54.402	45.396
12) sonstige Verbindlichkeiten	39.860	35.342
Gesamtbetrag	133.948	110.670
E) Antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzung	117.836	48.230
Insgesamt Passiva	560.839	445.368

AUFWÄNDE UND KOSTEN

A) Kosten und Aufwände aus Tätigkeiten von allg. Interesse

	2022	2021
1) Roh-, Hilfs- und Verbrauchsmaterialien sowie Verbrauchsgüter	190.706	160.948
2) Dienstleistungen	457.175	388.398
3) Nutzung der Güter Dritter	95.167	72.152
4) Personalspesen	960.216	848.431
5) Abschreibungen	2.088	0
7) Sonstige Betriebsausgaben	21.301	46.083
Insgesamt	1.726.653	1.516.012

B) Kosten und Aufwände aus weiteren Tätigkeiten

7) Sonstige Betriebsausgaben	1	0
Insgesamt	1	0
Kosten und Aufwände insgesamt	1.726.654	1.516.012

ERLÖSE UND ERTRÄGE

A) Erträge, Renditen und Einnahmen aus Tätigkeiten von allg. Interesse

	2022	2021
1) Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Einbringungen der Stifter/Gründer	421.777	392.038
3) Einnahmen aus Dienstleistungen und Dienstleistungen und Abtretungen an Dritte	254.118	219.633
4) freiwillige Spenden	64.297	65.906
5) 5 Promille Zuwendungen	1.015	1.127
8) Beiträge von öffentlichen Körperschaften	995.251	874.307
10) Sonstige Einnahmen, Renditen und Erträge	9.744	11.281
Insgesamt	1.746.202	1.564.292

D) Erträge, Renditen und Erträge aus Finanz- und Anlagevermögen

1) Aus Bankbeziehungen	301	230
Insgesamt	301	230

E) Zusätzliche Erlöse und Erträge

2) Sonstige zusätzliche Erträge	0	1
Insgesamt	0	1
Erträge und Erlöse insgesamt	1.746.503	1.564.523
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (+/-)	19.849	48.511

9. Andere Informationen

9.1 EINBINDUNG JUGENDLICHE, GEMEINDEN, DORFBEVÖLKERUNG

Damit Kinder- und Jugendarbeit in den jeweiligen Mitgliedsgemeinden erfolgreich stattfinden kann, braucht es Zeit; Weitblick und den Einbezug der gesamten Dorfbevölkerung. Eine der ersten Aufgaben eines/einer Jugendarbeiter*in vor Ort ist es zu Beginn seiner Tätigkeit ein Team mit Helfer*innen aufzubauen, das sich gemeinsam um die Öffnungszeiten in den jeweiligen Treffs oder ähnlichen Strukturen kümmert. Zudem werden Projekte, Aktionen und Schluprojekte je nach Bedarf und Wunsch initiiert bzw. weitergeführt. Mit der Zeit werden die erfolgreichen Aktivitäten weiterentwickelt und es entstehen neue Projekte, mögliche neue ehrenamtliche Gruppen und somit auch neue Netzwerke. Fortlaufend werden bestenfalls immer mehr junge Menschen durch die Arbeit des Jugenddienstes angesprochen und involviert. Egal ob als Helfer*innen bei verschiedenen Projekten oder als Teilnehmende bei Aktionen – für möglichst viele junge Menschen sollen die Aktivitäten des Jugenddienstes erreichbar sein. So sind beispielsweise Jugendliche im Sommer als Betreuer*innen tätig, helfen freiwillig bei Projekten mit, fungieren als Referenten bei Workshops, gründen neue Jugendvereine oder nehmen selbst an Angeboten des Jugenddienst Bozen-Land teil.

Das Ziel dabei ist es, gemeinsam mit Jugendlichen, die Mitgliedsgemeinde zu beleben. Junge Menschen und ihre Bedürfnisse sollen ein fester Bestandteil im Alltag der Bevölkerung werden. Dabei ist es wichtig, den Jugendlichen Raum für ihre eigenen Ideen zu geben und ihnen die Möglichkeit zu bieten, diese umzusetzen. Folgende Bereiche werden dabei nicht außer Acht gelassen: Jugend und Wohnen (z.B. leistbares Wohnen unterstützen oder Alternativen bieten), Jugend und Soziales, Jugend und Wirtschaft (z.B. attraktive Arbeitgeber finden), Jugendkultur (z.B. Organisation eines Festivals), Weiterbildung, Jugend und Politik (z.B. Gründung eines Jugendbeirats). Damit diese Bereiche aufgegriffen werden können, braucht es die Gemeindeverwaltung und weitere Netzwerkpartner, welche gemeinsam an dieser Vision arbeiten. Deshalb werden diese stark in die Planung miteinbezogen:

- **a)** Runder Tisch: Zwei Mal im Jahr treffen sich folgende Gremien, sofern dies von allen Partnern gewünscht ist, zu einem Austausch: Ein oder mehrere Vertreter*innen der Gemeinde (Gemeindejugendreferent*in und/oder Referent*in für Schule und Soziales, ein*e Vertreter*in des Sozialsprengels, ein*e Vertreter*in der Schule und der Mitarbeiter*in vor Ort). Dieser Austausch wird genutzt, um sowohl über die Situation der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde, als auch über zukünftige Projekte zu sprechen. Für den Jugenddienst Bozen-Land sind ein ständiger Austausch und gemeinsame Gespräche essenziell für eine gut funktionierende Jugendarbeit vor Ort. Wenn kein runder Tisch gewünscht ist, trifft sich der Jugenddienst Bozen-Land mit den jeweiligen Institutionen in Form von Einzelgesprächen.
- **b)** Zweimal im Jahr findet ein Treffen mit dem/der hauptamtlichen Mitarbeiter*in vor Ort, der Geschäftsleitung und dem jeweiligen Gemeindejugendreferenten oder der jeweiligen Referentin statt. Dort wird ein Rückblick gehalten und neue Ziele und Ideen definiert.
- **c)** Einmal im Jahr findet ein Treffen mit dem Gemeindeausschuss bzw. bei Neuwahlen mit dem Gemeinderat statt.
- **d)** Die Jugendarbeiter*innen vor Ort stehen im ständigen Kontakt mit den jeweiligen Gemeindejugendreferenten und Referentinnen

9.2 UMGANG MIT RESSOURCEN UND NACHHALTIGKEIT

Der Jugenddienst Bozen-Land verfügt über ein großes Magazin, in welchem Spiele, Bastelmaterialien und technische Geräte aufbewahrt werden. So kann bei Veranstaltungen, Projekten und Sommerprogrammen auf das bereits bestehende Material zurückgegriffen werden und es muss nicht jedes Mal neu angekauft werden. Auch Vereine bzw. Kinder und Jugendliche im Einzugsgebiet können kostenlos auf den Materialbestand zurückgreifen. Damit werden Kosten eingespart und die Nachhaltigkeit gefördert. Auch bei Projekten, Veranstaltungen und Workshops spielt der Gedanken der Nachhaltigkeit vermehrt eine wichtige Rolle und wird von allen Beteiligten auch eingefordert. So macht sich der Verein Gedanken über Materialbeschaffenheit, Entsorgung, kurze Lieferketten, uvm.

Über das ganze Jahr verteilt, versucht der Jugenddienst Bozen-Land außerdem lokal, also in den jeweiligen Gemeinden, einzukaufen und somit die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Zudem werden beispielsweise bei den Sommerprojekte die Gasthäuser in den jeweiligen Gemeinde gebeten, für die Verpflegung der Teilnehmer*innen zu sorgen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass bei der Auswahl der Sommerbetreuer*innen vermehrt auf Jugendliche im Einzugsgebiet zurückgegriffen wird. Somit ist der Verein Jugenddienst Bozen-Land in seinem Einzugsgebiet mittlerweile nicht nur eine wichtige soziale Einrichtung, sondern auch ein wichtiger und relevanter Wirtschaftsfaktor.

10. ÜBERWACHUNG DURCH DAS KONTROLLORGAN

Mit der Vollversammlung im Mai 2022 wurden die Rechnungsprüfer*innen von ihren Aufgaben entbunden, da die gesetzlichen Vorgaben die Funktion eines Kontrollorganes vorsehen. Somit wurde Herr Dr. Rag. Karl Peer als Kontrollorgan für die nächsten drei Jahre von der Vollversammlung gewählt. Dr. Rag. Karl Peer wurde am 23. Juni 1956 in Tschermers geboren, ist wohnhaft in 39025 Naturns, Gerberweg Nr. 6 und ist italienischer Staatsbürger. Seine Steuernummer lautet: PREKRL56H23A022H und er ist eingetragen als Rechnungsprüfer unter der Nummer: 44181 mit Ministerialdekret vom 12.04.1995 und veröffentlicht in der Gazzetta Ufficiale unter der Nr. 31bis vom 21.04.1995.

